

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

---

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

**Sitzungstermin:**

**Dienstag, 13.07.2021, 15:00 Uhr**

**Sitzungsort:**

**Großer Rathaussaal**

---

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

- 1 Bekanntgaben
- 1.1 Schaffung eines Indoor-Spielplatzes bzw. einer Indoor-Mehrzweckhalle - Antrag des Stadtjugendrings Amberg aus dem Jugendgipfel
- 1.2 Bericht über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Familien - Leistungen / Angebote der Kinder- und Jugendhilfe
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.03.2021
- 3 Einrichtung einer Suchtberatungsstelle für Jugendliche in der Stadt Amberg und im Landkreis Amberg-Sulzbach  
Vorlage: 004/0009/2021
- 4 Jahresbericht des Stadtjugendrings Amberg für das Jahr 2020  
Vorlage: 004/0010/2021
- 5 Jahresbericht der Kommunalen Jugendarbeit für das Jahr 2020  
Vorlage: 004/0011/2021
- 6 Umsetzung Kita-Bedarfsfeststellung 2020 - Ausbau der Kindertageseinrichtungen in Amberg  
Vorlage: 004/0012/2021
- 7 Jugendsozialarbeit an Schulen – weiterer Standort an der Städtischen Wirtschaftsschule Friedrich Arnold  
Vorlage: 004/0013/2021
- 8 Sonstiges

# Stadt Amberg

Marktplatz 11

92224 Amberg



AMBERG

## Einladung

zur

**\* Sitzung des Jugendhilfeausschusses**

**\* am Dienstag, 13.07.2021**

**\* um 15:00 Uhr**

**\* Großer Rathaussaal**

Hierzu werden alle Mitglieder eingeladen. Wer aus einem wichtigen Grund am Erscheinen verhindert ist, wird gebeten, sich unter Angabe des Grundes rechtzeitig zu entschuldigen, damit soweit noch nicht geschehen, der Vertreter fristgerecht verständigt werden kann.

Amberg, 24. Juni 2021

Michael Cerny  
Oberbürgermeister

### **Tagesordnung:**

#### Öffentlicher Teil

- 1 Bekanntgaben
- 1.1 Schaffung eines Indoor-Spielplatzes bzw. einer Indoor-Mehrzweckhalle - Antrag des Stadtjugendring Amberg aus dem Jugendgipfel
- 1.2 Bericht über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Familien - Leistungen / Angebote der Kinder- und Jugendhilfe
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.03.2021
- 3 Einrichtung einer Suchtberatungsstelle für Jugendliche in der Stadt Amberg und im Landkreis Amberg-Sulzbach  
Vorlage: 004/0009/2021
- 4 Jahresbericht des Stadtjugendrings Amberg für das Jahr 2020  
Vorlage: 004/0010/2021

- 5 Jahresbericht der Kommunalen Jugendarbeit für das Jahr 2020  
Vorlage: 004/0011/2021
- 6 Umsetzung Kita-Bedarfsfeststellung 2020 - Ausbau der Kindertageseinrichtungen in  
Amberg  
Vorlage: 004/0012/2021
- 7 Jugendsozialarbeit an Schulen – weiterer Standort an der Städtischen Wirtschaftsschule  
Friedrich Arnold  
Vorlage: 004/0013/2021
- 8 Sonstiges



## Öffentliche Bekanntmachung

Hiermit lade ich zu einer  
öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses  
am **Dienstag, den 13.07.2021 um 15:00 Uhr**  
Großer Rathaussaal ein.

### Tagesordnung:

- 1 Bekanntgaben
- 1.1 Schaffung eines Indoor-Spielplatzes bzw. einer Indoor-Mehrzweckhalle - Antrag des Stadtjugendring Amberg aus dem Jugendgipfel
- 1.2 Bericht über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Familien - Leistungen / Angebote der Kinder- und Jugendhilfe
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.03.2021
- 3 Einrichtung einer Suchtberatungsstelle für Jugendliche in der Stadt Amberg und im Landkreis Amberg-Sulzbach
- 4 Jahresbericht des Stadtjugendrings Amberg für das Jahr 2020
- 5 Jahresbericht der Kommunalen Jugendarbeit für das Jahr 2020
- 6 Umsetzung Kita-Bedarfsfeststellung 2020 - Ausbau der Kindertageseinrichtungen in Amberg

- 7 Jugendsozialarbeit an Schulen – weiterer Standort an der Städtischen  
Wirtschaftsschule Friedrich Arnold
- 8 Sonstiges

Amberg, 05.07.2021

---

Michael Cerny  
Oberbürgermeister

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>004/0009/2021</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>17.06.2021</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>Referat 4 Dr. K / bf</b>
<b>Einrichtung einer Suchtberatungsstelle für Jugendliche in der Stadt Amberg und im Landkreis Amberg-Sulzbach</b>		
<b>Referat für Jugend, Senioren und Soziales</b> <b>Verfasser: Boss, Thomas, Vinzens, Sibylle</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>13.07.2021</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>
	<b>15.07.2021</b>	<b>Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss</b>
	<b>26.07.2021</b>	<b>Stadtrat</b>

### Beschlussvorschlag:

- I. Der Einrichtung einer „Suchtberatungsstelle für Jugendliche in der Stadt Amberg und im Landkreis Amberg-Sulzbach“ wird zugestimmt.
- II. Die Trägerschaft wird dem Caritasverband Regensburg übertragen.
- III. Die Verwaltung wird beauftragt eine entsprechende Vereinbarung mit dem Caritasverband Regensburg abzuschließen.
- IV. Damit die Vereinbarung abgeschlossen werden kann, werden ab dem Haushaltsjahr 2022 Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 15.200 € bereitgestellt.

### Sachstandsbericht:

#### a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Mit Schreiben vom 09.10.2019 beantragte die SPD-Fraktion zu prüfen, wie eine Stelle für Drogen- und Suchtberatung für Jugendliche installiert und finanziert werden kann. Es wurde dabei der Wunsch nach einer Kooperation mit dem Landkreis Amberg-Sulzbach geäußert.

In der Stadt Amberg und im Landkreis Amberg-Sulzbach besteht im Bereich der Drogen- und Suchtberatung für Jugendliche eine Angebotslücke. Es gibt lediglich eine Suchtberatungsstelle für Erwachsene, welche beim Caritasverband Regensburg, vor Ort in der Dreifaltigkeitsstraße in Amberg angesiedelt ist und über den Bezirk finanziert wird.

Die Arbeitsgruppe „Jugendsuchtberatung“ des Arbeitskreises Jugendschutz hat seit dem ersten Treffen am 28.11.2019 mehrfach getagt und die Realisierungsmöglichkeiten untersucht. An der Arbeitsgruppe sind unter anderem die Jugendhilfeplanung der Jugendämter der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Sulzbach sowie das Gesundheitsamt beteiligt.

Wie bereits in der Beschlussvorlage am 18.02.2020 erläutert, ist die rechtliche Zuständigkeit für die Drogen- und Suchtberatung für Jugendliche nicht eindeutig geregelt.

Selbst das Bayerische Landesjugendamt teilte auf Anfrage durch das Jugendamt Amberg folgende Einschätzung mit:

„Wir sind zu der Einschätzung gekommen, dass es keine eindeutige bzw. trennscharfe Zuständigkeit für die Jugendsuchtberatung, die auch die Suchtprävention abdeckt, gibt, sondern es vielmehr der kommunalen Selbstverwaltung obliegt, eine entsprechende Zuordnung zu treffen.

Unseres Erachtens spricht für die Einrichtung einer Jugendsuchtberatungsstelle unter dem Dach der (öffentlichen) Jugendhilfe gem. § 14 SGB VIII, dass hierdurch der Zugang für die Kinder und Jugendlichen bzw. die Personensorgeberechtigten niedrigschwelliger und spezifischer auf die Bedürfnisse der jungen Menschen zugeschnitten wäre. Im Sinne des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes gem. § 14 SGB VIII könnte auf diese Weise der erzieherische Aspekt unter Umständen mehr Gewicht bekommen als dies bei einer Beratungsstelle der Gesundheitshilfe der Fall wäre.

Andererseits spricht Art. 13 GDVG dafür, dass die Beratung in Suchtfragen allgemein den Gesundheitsämtern zugewiesen ist, weshalb wir – wie eingangs erwähnt – einen Einschätzungsspielraum der Kommune bei der organisatorischen Verortung der Jugendsuchtberatung sehen.“

Auf Grund dieser rechtlichen Einschätzung des Bayerischen Landesjugendamtes hat das Jugendamt Amberg schriftlich beim Gesundheitsamt Amberg/Amberg-Sulzbach angefragt.

Laut der Antwort des Gesundheitsamtes vom 10.12.2020 „ergibt sich aus der Rechtsgrundlage des Art.13 GDVG kein umfassender Versorgungsauftrag für den öffentlichen Gesundheitsdienst. Der öffentliche Gesundheitsdienst kann für den Bereich Sucht im Sinne einer Motivationsberatung eine Weiterleitung an Stellen und Einrichtungen gewähren, die konkrete Hilfsangebote bieten. In diesem Zusammenhang kommt auch das Subsidiaritätsprinzip zur Geltung“ (auszugsweise wiedergegeben!).

Danach bleiben – wie in der Beschlussvorlage am 18.02.2020 bereits dargestellt - alternativ für die Einrichtung einer Stelle für Drogen- und Suchtberatung für Jugendliche aus Sicht des Jugendamtes nur noch zwei Umsetzungsvarianten übrig.

Zum einen die Verortung unter dem Dach der Jugendhilfe mit städtischem Personal und zum anderen die Verortung unter dem Dach der Jugendhilfe mit Personal bei einem freien Träger. Auf Grund des Subsidiaritätsgrundsatzes favorisiert das Jugendamt die letztere Variante.

Die Jugendsuchtberatung wird in dieser Variante zwar durch die Jugendhilfe (über den § 14 SGB VIII) finanziert, das erforderliche Personal jedoch bei einem freien Träger angestellt. Hier würde es sich anbieten auf einen freien Träger zurück zu greifen, der bereits in der klassischen Suchtberatung tätig ist. Der Vorteil wäre, dass eine bereits spezialisierte Stelle lediglich ihre Zielgruppe erweitert und auf einen großen Wissens- und Erfahrungsschatz zurückgreifen kann. In Amberg wäre das der Caritasverband Regensburg, der in der Dreifaltigkeitsstraße in Amberg bereits seit den 70er Jahren die Caritas-Fachambulanz für Suchtprobleme von Erwachsenen betreibt.

Das Jugendamt hat diesbezüglich mit dem Caritasverband Regensburg Kontakt aufgenommen, um die Möglichkeiten der Umsetzung der Stelle „Suchtberatung für Jugendliche“ besprochen. In mehreren virtuellen Sitzungen, auch unter Beteiligung des Kreisjugendamtes Amberg-Sulzbach, wurde folgende Lösung entwickelt:

Einrichtung einer Stelle „Suchtberatung für Jugendliche“ unter der Trägerschaft des Caritasverbandes Regensburg ab dem 01.01.2022 in den Räumen der Caritas in der Dreifaltigkeitsstraße 2 in Amberg im Umfang von je 8 Wochenstunden für die Stadt Amberg und den Landkreis Amberg-Sulzbach. Die Beratungsleistung umfasst die Suchtproblematiken Drogen, Alkohol, Spielsüchte, Bulimie, Anorexie und Adipositas für Jugendliche bis 18 Jahre mit Elternberatung und Beratung der Erziehungsberechtigten und wird im Sozialgesetzbuch SGB VIII in den §§ 11, 13, 14, 28, 29 oder 35a verortet. Die ersten 1-2 Jahre gelten als Projektlaufzeit, um Erfahrungen und Datenmaterial über die Beratungsintensität und den Beratungsumfang sammeln zu können und damit ggf. Anpassungen, insbesondere beim Wochenstundenumfang, vornehmen zu können. Weitere Details können der beiliegenden Rahmenkonzeption einer Jugendsuchtberatungsstelle im Raum Amberg/Amberg-Sulzbach entnommen werden (vgl. Anlage).

Um mit dem Caritasverband Regensburg eine entsprechende Vereinbarung abschließen zu können, sind zum einen eine Grundsatzentscheidung in Form eines Beschlusses zur Einrichtung einer „Suchtberatungsstelle für Jugendliche in der Stadt Amberg und im Landkreis Amberg-Sulzbach“ und zum anderen entsprechende Haushaltsmittel erforderlich.

Der Landkreis Amberg-Sulzbach wird laut Auskunft des Kreisjugendamtes das Thema in einer der Herbstsitzungen der zuständigen Gremien beschlussmäßig behandeln.

#### b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

siehe a)

#### c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

---

#### d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

#### **Personelle Auswirkungen:**

---

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

##### a) Finanzierungsplan

---

##### b) Haushaltsmittel

Die Finanzierung der „Suchtberatungsstelle für Jugendliche in der Stadt Amberg und im Landkreis Amberg-Sulzbach“ soll durch die Stadt Amberg und den Landkreis Amberg-Sulzbach im Umfang von je 8 Wochenstunden erfolgen. Für die Stadt Amberg bedeutet dies einen jährlichen finanziellen Aufwand von rund 14.000 € Personalkosten zzgl. ca. 1.200 € lfd. Sachkosten (2.400 €, aufgeteilt hälftig auf Stadt und Landkreis). Ab dem Haushaltsjahr 2022 müssen daher jährlich bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 0.4651.6360 (Erziehungs- Jugend- und Familienberatungsstelle; Dienstleistungen durch Dritte / Caritas – Suchtberatung für Jugendliche) Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 15.200 € bereitgestellt werden.

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen  
Haushaltsmitteln erforderlich)  
vgl. b)

**Alternativen:**

---

**Anlagen:**

---

---

Dr. Knerer-Brütting  
Rechtsdirektor

Verteiler:

Mitglieder des Jugendhilfeausschusses  
Mitglieder des Hauptausschusses  
Mitglieder des Stadtrats  
Ref. 2, Ref. 4, Amt 4.1, OB, RP  
Zum Akt Beschlussvorlagen  
Zum Akt Registratur

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>004/0010/2021</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>17.06.2021</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>Referat 4 Dr. K / bf</b>
<b>Jahresbericht des Stadtjugendrings Amberg für das Jahr 2020</b>		
<b>Referat für Jugend, Senioren und Soziales</b> <b>Verfasser: Boss, Thomas</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>13.07.2021</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>

### Beschlussvorschlag:

Der Jahresbericht des Vorsitzenden des Stadtjugendrings Amberg, Herrn Christoph Hollweck, für das Jahr 2020 dient zur Kenntnisnahme.

### Sachstandsbericht:

#### a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Zwischen der Stadt Amberg und dem Stadtjugendring Amberg besteht ein Grundlagenvertrag vom 18.12.2019, welcher die Erfüllung von Aufgaben der Jugendarbeit und die Förderung junger Menschen in Amberg zum Zweck hat.

In Erfüllung des § 6 Absatz 2 des Grundlagenvertrags und dem Beschluss des Stadtrats vom 04.11.2019 folgend, hat der Stadtjugendring einmal jährlich einen Jahresbericht im Jugendhilfeausschuss vorzulegen. In dem Jahresbericht ist auch über die Verwendung des jährlichen Zuschusses zur Aufgabenerfüllung zu berichten. Diesen Erfordernissen trägt der Vorsitzende des Stadtjugendrings, Herr Hollweck, mittels seines Berichts Rechnung.

#### b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

siehe Ziffer a)

#### c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

---

#### d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

**Personelle Auswirkungen:**

---

**Finanzielle Auswirkungen:**

a) Finanzierungsplan

---

b) Haushaltsmittel

---

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

---

**Alternativen:**

---

**Anlagen:**

Jahresbericht des Stadtjugendrings für das Jahr 2020

---

Dr. Knerer-Brütting  
Rechtsdirektor

Verteiler:

Mitglieder des Jugendhilfeausschusses  
Ref. 2, Ref. 4, Amt 4.1, OB, RP  
Zum Akt Beschlussvorlagen  
Zum Akt Registratur



# **Jahresbericht Stadtjugendring Amberg 2020**

1. Personal und Gremien
2. Netzwerkarbeit
3. Veranstaltungen
4. Finanzielle Förderung der Mitgliedsverbände
5. Service, Beratung, Unterstützung und weiteres
6. „Demokratie leben!“
7. Ausblick

## 1. Personal und Gremien

### Neue Geschäftsführerin



Marlen Mägerl

Zum 30.11.2019 verließ die langjährige Geschäftsführerin Anja Gebhard den Stadtjugendring. Ab 02.01.2020 durften wir unsere neue Geschäftsführerin Marlen Mägerl bei uns willkommen heißen.

### Neue Verwaltungskraft



Sabrina Reif

Im Sommer 2020 begrüßten wir unsere neue Verwaltungskraft, Frau Sabrina Reif, bei uns. Diese steht dem SJR mit 8h pro Woche zur Verfügung. Die Stunden wurden zu Beginn des Jahres von 5 auf 8 Stunden erhöht.

### Projekt zur Personalbemessung in Jugendringen

Der Bayerische Jugendring rief ein Projekt zur Personalbemessung bei Jugendringen „QRS“ (Qualitäts- und Ressourcensicherung) ins Leben. Gemeinsam mit dem durchführenden Institut, dem BJR, den beteiligten Jugendringen und dem Jugendamt fanden bereits mehrere Arbeitstreffen im vergangenen Jahr statt. Ziel ist es, Kern- und weitere Aufgaben von Jugendringen zu definieren und mit Zeitansätzen zu hinterlegen.



Aufgrund von Corona konnte das Personalbemessungsverfahren nicht im April fortgeführt werden. Bei dem Treffen im Oktober in Ingolstadt konnten die Kernaufgaben des Stadtjugendrings erfolgreich weiter bearbeitet werden.

## 2. Netzwerkarbeit

### Fraktionsgespräch

Im Herbst waren die Vorstände des SJR bei einer Fraktion des Amberger Stadtrats zu Gast, um die verschiedenen Formen der Jugendbeteiligung in Amberg und den Standpunkt des SJR vorzustellen. Bei einem angenehmen Gespräch konnten die Ideen, Vorstellungen und Wünsche ausgetauscht werden. Der SJR konnte sich bei den kommunalen Entscheidungsträgern als Interessensvertretung der Amberger Jugendlichen und Jugendverbänden präsentieren.

### Besuch von Veranstaltungen der Verbände / Vereine

Bei unserer Eisaktion im Sommer konnte unser Vorstand bei der einen oder anderen Gruppenstunde vorbeischaun und die Jugendlichen für ihr ehrenamtliches Engagement belohnen. Leider konnten wir dieses Jahr keine Veranstaltungen bei Verbänden/Vereinen besuchen. Wir würden in Zukunft gerne wieder Einladungen der Verbände wahrnehmen, um vor Ort Jugendarbeit zu erleben und ins Gespräch zu kommen.

### Begleitausschuss des Projekts „Demokratie Leben“

Der jeweilige Vorsitzende des SJR war stets als Mitglied des Begleitausschusses bestellt und nahm an den Sitzungen teil. Seit Herbst des vergangenen Jahres ist zusätzlich Lisa Singer, die stellvertretende Vorsitzende, Mitglied dieses Gremiums.

### JAAMAS

Jugendarbeit Amberg/Amberg Sulzbach. Das Treffen dieses Arbeitskreises besteht aus sieben Kooperationspartnern. Dem Jugendzentrum Klärwerk, dem Kreisjugendring Amberg-Sulzbach, der Katholischen Jugendstelle, dem Jugendzentrum Hängematte, der Kommunalen Jugendarbeit Amberg, der Kommunalen Jugendarbeit Amberg-Sulzbach und uns, dem Stadtjugendring Amberg. Gemeinsam möchten wir uns in Zukunft in der Jugendarbeit mehr austauschen und gemeinsam Veranstaltungen und Arbeitsmaterialien für die Jugendarbeit erstellen. Der Arbeitskreis greift als Impulsgeber relevante Themen auf und vertritt als Fachkreis die Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie die Interessen der Kinder- und Jugendarbeit.

### Juleica

Die JugendleiterIn-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/-innen. Gemeinsam mit weiteren Jugendorganisationen bieten wir für die Jugendleiter eigene Kurse an.

## Besuch von Veranstaltungen des Bezirksjugendrings

Vollversammlungen und Arbeitstagen des Bezirksjugendrings Oberpfalz wurden von Vorstandsmitgliedern bzw. der Geschäftsführung besucht. Diese fanden meist als Videokonferenz statt.

## 3. Veranstaltungen

### Förderrichtlinien

Anfang des Jahres konnten wir für die Verbände ein Förderrichtlinienseminar anbieten. Hier wurde mit den TeilnehmerInnen besprochen, wie man Anträge stellt, welche Fristen man einhalten muss, welche Aktionen, Projekte und Anschaffungen förderbar sind und welche nicht und was an den Förderrichtlinien neu ist. Die überraschend große Zahl von TeilnehmerInnen und die Rückmeldungen am Ende der Veranstaltung zeigen, dass es wichtig war die neuen Förderrichtlinien zu besprechen.



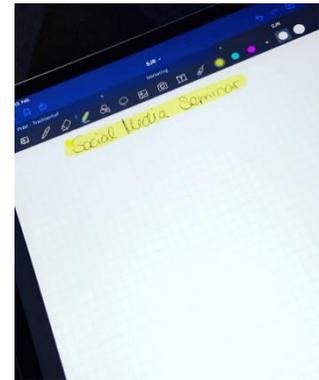
### „Wie bringe ich meinen Verein in der Zeitung unter?“



Im Februar 2020 fand diese Veranstaltung in den Räumlichkeiten des Verlags Oberpfalz-Medien statt. Angesichts der Vielzahl an Vereinen und Veranstaltungen im Landkreis ist die Konkurrenz groß- und der Platz in der Zeitung begrenzt. Trotzdem gibt es im Verein spannende Geschichten zu erzählen. Aus diesem Grund wurde erläutert, wie man es mit einer solchen Geschichte schafft, in die Zeitung zu kommen. Des Weiteren gab ein Social-Media-Experte von Oberpfalz-Medien den Vereinen interessante Tipps, wie sie das Netz für sich nützen können.

## Jung Gerecht

Anlässlich der Kommunalwahl wurden die Fraktionen im Amberger Stadtrat gefragt, was sie in den Bereichen „Junge Menschen“, „Ehrenamt“ und Vereine planen. Hierfür wurden den Fraktionen Plakate zugesandt, welche diese zu den Kategorien ausfüllen sollten. Die Antworten wurden anschließend für die Jugendlichen gut übersichtlich über die Social Media Kanäle Facebook und Instagram zur Verfügung gestellt.



## Fahrsicherheitstraining



**Gefahren erkennen**



**Fahrzeug beherrschen**



**Unfälle vermeiden**

Ein Fahrsicherheitstraining unter der Leitung der Verkehrswacht Amberg wurde für April geplant. Das Fahrsicherheitstraining ist eine gute Vorbereitung auf herausfordernde Fahrsituationen und sensibilisiert die TeilnehmerInnen für mögliche brenzlige Situationen. Leider konnte dies aufgrund von Corona nicht durchgeführt werden und wurde auf den Frühling 2021 verschoben.

## Ein Tag für Amberg

Mit dieser Aktion wollten wir zeigen, was wir zusammen mit den Amberger Jugendverbänden an einem Tag für Amberg leisten können. Wir wollten uns der Herausforderung stellen, innerhalb von einem Tag gemeinnützige Aufgaben mit sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen, integrativen und ökologischen Schwerpunkten zu lösen. Es hätte beispielsweise darum gehen können, eine Bank an einer besonders schönen Stelle zu bauen, verschmutzte Wände zu säubern, etwas Auf- oder Abzubauen, einen Spielenachmittag zu gestalten, etc. Leider mussten wir diesen besonderen Tag auch auf das Jahr 2021 verschieben.



## Eisaktion



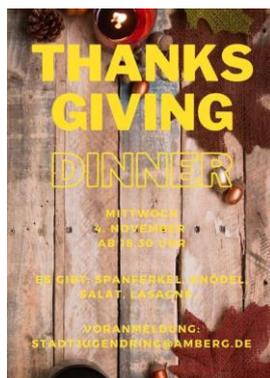
Eine Runde Eis für die nächste Gruppenstunde konnten die Vereine im Juli absahnen, wenn sie sich bei uns gemeldet haben und uns ihre kreativen und bereits durchgeführten Aktionen für Jugendgruppen während Corona mitgeteilt haben. Bei diesen heißen Temperaturen war dies eine schöne, kühle Erfrischung. So freuten sich die Jugendfeuerwehr, eine Pfadfindergruppe und die DLRG-Jugend über leckeres Eis.

## Juleica-Aufrischungskurs

Gemeinsam mit der Kommunalen Jugendarbeit Amberg und der Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e.V. luden wir Ende September zur Inklusiven Juleica ein. Im Ablauf wären geplant gewesen auf die Begriffe Inklusion, sowie Behinderung einzugehen, eine Inklusive Aktivität planen, ein Praxisteil, welcher der Befähigung des Einfühlungsvermögens zum Thema Behinderung unterstützen sollte, sowie eine Spielepraxis. Leider mussten wir die Aktion auf Juni 2021 verschieben.



## Thanksgiving Dinner



Anfang November haben wir unser Thanksgiving Dinner geplant um den Engagierten in der Jugendarbeit „Danke“ zu sagen. Geplant war ein gemütlicher Abend mit leckerem Essen, Trinken und Musik, sodass die Vereine uns vom Stadtjugendring Amberg und die Vereine sich untereinander besser kennen lernen können. Die Veranstaltung musste leider ebenfalls aufgrund von Corona abgesagt werden.

## Amberger-Schmankerl-Auswahl

Da das Thanksgiving Dinner nicht stattfinden konnte, wollten wir einen anderen Weg finden um uns zu bedanken. Aus diesem Grund haben wir allen, die beim Thanksgiving Dinner angemeldet waren und den Vertreter/-innen unserer Mitgliedsverbände eine Amberger-Schmankerl-Auswahl ausgeteilt. Wir finden, dass sie 2020 etwas wirklich beeindruckendes geleistet haben.



## 4. Finanzielle Förderung der Mitgliedsverbände

Auch im Jahr 2020 konnten die Jugendverbände / -vereine aus kommunalen Mitteln in ihrer Jugendarbeit unterstützt werden. Dieses Jahr standen 33.200 € (Vorjahr: 17.000 €) zur Verfügung, die in vier Bereichen ausgeschüttet wurden:

- Grundförderung
- Bezuschussung von Aktionen
- Bezuschussung von Materialanschaffungen
- Bezuschussung von Projekten

## 5. Service, Beratung, Unterstützung und weiteres

### Arbeitshilfe Hygienekonzept



The image shows a form titled "Hygiene- und Schutzkonzept in der Jugendarbeit". It includes fields for "Verein (Bezeichnung)" and "Stempel/Logo". Below the title, there is a reference to the "Grundlage der Empfehlung des BJR 'Jugendarbeit in Zeiten von Corona verantwortungsvoll gestalten' vom 8.10.2020 (Anlage 1\_BJR) und der 8. Bayer. Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 30.10.2020". A section for "Corona-Ansprechperson im Verein / der Einrichtung / dem Treff o.Ä." contains a table with columns for "Name, Vorname", "Adresse", "Telefonische Erreichbarkeit", and "E-Mail-Adresse". At the bottom, there are two checkboxes under the heading "Das Konzept bezieht sich auf": "A: Angebote und Veranstaltungen" and "B: Vereinsheime, Treffs, Räumlichkeiten u.Ä. (weiter auf Seite 2)".

Angebote der Jugendarbeit konnten unter Vorlage eines adäquaten Gesundheitsschutz- und Hygienekonzepts seit dem 30.05.2020 wieder stattfinden. Dieses Konzept muss den Empfehlungen des Bayerischen Jugendrings nach §85 Abs.2 Nr.1 SGB VIII „Jugendarbeit in Zeiten von Corona verantwortungsvoll gestalten“ entsprechen. Zur Erleichterung des Erstellungsprozesses eines Gesundheitsschutz- und Hygienekonzepts für Angebote und Einrichtungen der Jugendarbeit, konnte man auf unserer Webseite eine Arbeitshilfe mit verschiedenen Anhängen finden. Diese regelmäßig aktualisierte Arbeitshilfe wurde in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit Amberg und Amberg Sulzbach, sowie mit dem Kreisjugendring Amberg-Sulzbach erstellt.

## SJR goes social media

2020 wurden die Auftritte des SJR Amberg in den sozialen Medien weiter ausgebaut und aktiver. Ziel ist es, die Vernetzung mit den Jugendverbänden / -vereinen zu verstärken und auch in der digitalen Welt als Sprachrohr der jungen AmbergerInnen und der Jugendgruppen aufzutreten. Dies wollten wir insbesondere dadurch erreichen, dass wir die Fortschritte in Bezug auf den Jugendgipfel 2019 immer wieder durch Posts an die Jugendlichen weitergegeben haben.



## Campinggeschirrset



Das Campinggeschirrset für 60 Personen wurde in den Verleihbetrieb des SJR Amberg aufgenommen. Dies besteht aus Tassen, Schalen, mehreren Tellern in verschiedenen Größen, sowie Besteck. Es wird in transportierbaren Boxen gelagert und kann über die Geschäftsstelle des SJR angefragt werden.

## 6. „Demokratie leben!“

Auch an der Partnerschaft für Demokratie ging Corona nicht spurlos vorbei: Viele geplante **Projekte** mussten leider abgesagt oder verschoben werden. Umso mehr freut uns, dass zumindest folgende Projekte stattfinden konnten:

- „Die Angstprediger“ (Träger: Katholische Erwachsenenbildung Amberg-Sulzbach e.V.): Vortrag mit Diskussion mit der Autorin des Buchs „Die Angstprediger – Wie rechte Christen Gesellschaft und Kirche unterwandern“.
- Ferienprogramm „Demokratie Akademie“ (CJD Sulzbach-Rosenberg): Jugendliche lernten durch Übungen und Methoden demokratische Prozesse kennen. Ziel war die Vermittlung von Handlungs- und Lösungsstrategien in gruppendynamischen Entscheidungsprozessen.
- Übersetzungen der App „Integreat“ (Dem Anderen begegnen e.V.): Eine bestehende App bot in deutscher Sprache eine praktische, niedrighschwellige Bündelung eines breiten Angebots an lokal nützlichen und notwendigen Beratungsleistungen und Informationen. Für nicht-deutschsprachige Personen wurden diese Infos übersetzt in Englisch, Russisch, Polnisch, Arabisch,

Kurdisch und Griechisch und in der App zur Verfügung gestellt. (Siehe Homepage: <https://integreat.app/amberg/de>)

- Ferienprogramm „Eine ganze Woche Ferien für Luftpiraten“ (Luftmuseum e.V.): Spielerisch konnten Kinder demokratische Prozesse kennenlernen und einüben – z.B. in Kommunikationsspielen und Rollenspielen.
- Videoprojekt Rassismus (Malteser Hilfsdienst e.V.): Menschen mit Migrationserfahrung bzw. Menschen mit nicht-weißer Hautfarbe, teilen ihre Erfahrungen indem sie z.B. alltagsrassistische Situationen beschreiben und machen so auf ihre Situation in unserer Region aufmerksam.

Unsere diesjährige **Demokratiekonferenz** stand unter dem Motto: „Freiheit statt Corona-Diktatur! - Verschwörungstheorien in Zeiten der Pandemie“

- Wir hatten eine Rekord-Beteiligung an dieser Konferenz, was natürlich zum einen am sehr aktuellen Thema lag, aber zum anderen auch am Format.
- Sie fand als Videokonferenz statt – und einige TeilnehmerInnen haben uns mitgeteilt, dass sie deshalb teilnahmen, weil sie digital angeboten wurde.
- Die TeilnehmerInnen konnten von Zuhause aus den Vortrag erleben und auch mitdiskutieren, was vielen sehr recht war, da es vor allem die An- und Abreise zur Veranstaltung überflüssig machte.

**ANGEBOT:** Auch aufgrund dieser sehr guten Erfahrung bieten wir **Beratung und Unterstützung zur Durchführung digitaler Veranstaltungsformate** an. Denn oft ist eine digitale Durchführung einer Projektidee eine gute Alternative!  
→ Kommt einfach auf uns zu – gemeinsam finden wir Möglichkeiten eure Projektideen als digitale Formate umzusetzen.

Zum ersten Mal boten wir dieses Jahr eine **Online- bzw. Telefonsprechstunde** an. Allerdings war der Erfolg äußerst überschaubar – trotzdem sind wir immer bestrebt auch neue Wege auszuprobieren, mit dem Ziel, weitere Projektideen „anzulocken“ und mit weiteren Kooperationspartnern zusammen zu kommen.

Im Bereich des **Jugendfonds**, über den ein Jugendforum selbst bestimmt, ist dieses Jahr nur die **Wahlaktion in Kooperation mit dem Stadtjugendring** durchgeführt worden:

- Als Aktion zur Kommunalwahl wurden alle Parteien des Stadtrats angeschrieben, mit der Bitte ihre Ideen auf 3 Plakaten festzuhalten. Abgefragt wurden, wie oben schon erwähnt, ihre Vorstellungen zu den Themen: „Ehrenamt“, „Vereine“ sowie „Junge Menschen“.

- Alle acht Parteien haben die Plakate mit Ihren Antworten erstellt – diese wurden dann auf Social-Media veröffentlicht.
- Ziel war es, jungen Leuten einen kurzen thematischen Überblick zu verschaffen. Um sie außerhalb von herkömmlichen Wegen (Wahlprogramme, Infostände...) für die Kommunalwahl zu interessieren.

## 7. Jugendbeteiligung

Im Oktober 2019 fand der dritte Jugendgipfel in Amberg statt. Dort entstanden zahlreiche Ideen zur jugendgerechten Gestaltung unserer Stadt. Die Ideen wurden von uns gesammelt und folgende Anträge eingereicht:

- Nachbesserung der Straßenbeleuchtung
- Bau eines Dirlparks am Landesgartenschauengelände
- Verbesserung der Einzelhandelssituation in Amberg
- Aufstellung von mehr Mülleimern und „Wertstoffinseln“
- Erweiterung des Skateparks
- Verbesserung der Fahrradfreundlichkeit
- Schaffung eines öffentlichen Grillplatzes
- Errichtung von „Jugendplätzen“
- Schaffung eines „Indoor-Spielplatzes“ bzw. einer „Indoor-Mehrzweckhalle“
- Verbesserung der öffentlichen Toilettensituation
- Schaffung von Räumen für Bands und Jugendinitiativen
- Erweiterung des Christkindlmarktes und Schaffung einer Eislaufbahn
- Schaffung von weiteren Sitzmöglichkeiten
- Verbesserung von Bus und Taxi
- Schaffung eines Jugendtreffpunktes in der Innenstadt mit Jugendkultureinrichtungen

Sehr viele Ämter und Einrichtungen der Stadt antworteten uns auf die Anträge, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen. Einige wurden sogar in Fachausschüssen besprochen. Herzlichen Dank den Ämtern, dem Stadtrat Amberg, den einbezogenen Personen, etc.. Um die Entwicklung den Jugendlichen besser vermitteln zu können, wurde ein Ampelsystem zur Bewertung des Fortschritts geschaffen.



	Der Antrag wurde bereits umgesetzt.
	Der Antrag wird dieses Jahr noch umgesetzt.
	Zu dem Antrag liegt kein Sachstand vor, es wurde noch keine passende Lösung gefunden bzw. Bedarf Klärung oder er wurde von der Priorität zurückgestellt.
	Der Antrag wurde abgelehnt.



Weitere Infos zu dem Ampelsystem findet ihr auf unseren Social Media Kanälen Instagram und Facebook. Die Antwortschreiben haben wir auf unserer Webseite veröffentlicht.

## 8. Ausblick

Im kommenden Jahr stehen weiterhin die Folgen der Corona-Pandemie auf der Tagesordnung. Wir müssen hier wohl mit weiter geltenden Beschränkungen für die Jugendverbandsarbeit rechnen und möchten unseren Vereinen und Verbänden wie bisher, weiter tatkräftig zur Seite stehen. Auch im Jahr 2021 wird der SJR Amberg seine Arbeit an den offenen Projekten fortsetzen. Schwerpunkte werden die Einführung des digitalen Buchungssystems CipKom, der Aufbau von digitalen Veranstaltungsformaten, die Pflege und der Ausbau der Social-Media-Auftritte, die Vernetzung mit Kooperationspartnern und eine Gemeinschaftsaktion mit den Mitgliedsverbänden sein. Die Partnerschaft für Demokratie wird weiter zahlreiche Projekte in Amberg unterstützen.

Amberg, im Februar 2021

Christoph Hollweck  
Vorsitzender SJR Amberg

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>004/0011/2021</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>17.06.2021</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>Referat 4 Dr. K / bf</b>
<b>Jahresbericht der Kommunalen Jugendarbeit für das Jahr 2020</b>		
<b>Referat für Jugend, Senioren und Soziales</b> <b>Verfasser: Boss, Thomas</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>13.07.2021</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>

### Beschlussvorschlag:

Der Jahresbericht der Kommunalen Jugendarbeit für das Jahr 2020 dient zur Kenntnisnahme.

### Sachstandsbericht:

#### a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Ziel der Jugendarbeit ist es, die positive Entwicklung junger Menschen zu fördern.

Dazu sind Leistungen anzubieten, die Mädchen und Jungen gleichberechtigt zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen sowie zur Selbstbestimmung anregen.

Die Kernpunkte der Kommunalen Jugendarbeit sind in den §§ 11, 12 und 14 des SGB VIII geregelt.

Im Rahmen der Umsetzung dieser Vorgabe werden Veranstaltungen und Freizeitangebote durchgeführt, die im Tätigkeitsbericht der Kommunalen Jugendarbeit – auch in der schwierigen Phase der Corona-Pandemie - ihren Niederschlag gefunden haben.

#### b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

siehe Ziffer a)

#### c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

---

#### d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

**Personelle Auswirkungen:**

---

**Finanzielle Auswirkungen:**

a) Finanzierungsplan

---

b) Haushaltsmittel

---

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen  
Haushaltsmitteln erforderlich)

---

**Alternativen:**

---

**Anlagen:**

---

---

Dr. Knerer-Brütting  
Rechtsdirektor

Verteiler:

Mitglieder des Jugendhilfeausschusses  
Ref. 2, Ref. 4, Amt 4.1, OB, RP  
Zum Akt Beschlussvorlagen  
Zum Akt Registratur

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>004/0012/2021</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>17.06.2021</b>
<b>Referat 4 Dr. K / bf</b>		
<b>Umsetzung Kita-Bedarfsfeststellung 2020 - Ausbau der Kindertageseinrichtungen in Amberg</b>		
<b>Referat für Jugend, Senioren und Soziales</b>		
<b>Verfasser: Boss, Thomas</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>13.07.2021</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>
	<b>26.07.2021</b>	<b>Stadtrat</b>

### Beschlussvorschlag:

Dem weiteren Ausbau der Kindertageseinrichtungen in Amberg auf der Grundlage der Kita-Bedarfsfeststellung 2020 wird zugestimmt.

### Sachstandsbericht:

#### a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 10.11.2020 und des Stadtrates vom 23.11.2020 wurden für die Stadt Amberg weitere Plätze in der Kindertagesbetreuung als bedarfsnotwendig anerkannt.

Im Bereich der 0-3-jährigen Kinder: 405 Krippenplätze und 16 Plätze (GTP) = Versorgungsquote von gut 45%. Zunächst soll der Ausbau der Krippenplätze mit dem 5%-Puffer erfolgen (387 Krippenplätze). Das bedeutet einen erforderlichen Ausbau der Krippenplätze um zunächst weitere 10 Krippengruppen (120 Plätze). Davon befinden sich bereits 60 bzw. 72 Plätze, mit 5 bis 6 Gruppen, in Planung.  
Im Bereich der 3-6-jährigen Kinder: 1382 KiGa-Plätze = Versorgungsquote von knapp 120 %. Zunächst soll der Ausbau nur mit einem Puffer von 5% auf 1319 Plätze. Das bedeutet, dass 193 (8 Gruppen) Plätze zusätzlich zu schaffen sind. Davon befinden sich bereits 100 Plätze (4 Gruppen) in Planung.

Im Zuge der Schaffung neuer Kitaplätze ist generell dabei anzustreben, die Einrichtungsarten Krippe und Kindergarten in Kombination anzubieten, da es den Übergang zwischen den Einrichtungen erleichtert.

An der Umsetzung des Kita-Ausbaus arbeitet eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe „Kindertagesbetreuung“, in der neben dem federführenden Jugendamt auch das Stadtplanungs-/Bauordnungsamt, das Liegenschaftsamt, die Förderstelle der Kämmerei und nach Bedarf weitere Ämter vertreten sind.

Im Zuge der Umsetzung des Kita-Ausbaus wurde auch der Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 20.10.2019 mit einbezogen zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, auf Grund der neuen Baugebiete Akazienweg und Brandäcker im Ortsteil Ammersricht/Wagrain eine neue Kindertageseinrichtung zu errichten.

Der weitere Ausbau der Kindertageseinrichtungen in Amberg auf der Grundlage der Kita-Bedarfsfeststellung 2020 ist aktuell daher wie folgt geplant:

<b>Geplante Umsetzung der Kita-Bedarfsfeststellung 2020</b>					
<b>Kindertageseinrichtungen in Amberg:</b>	<b>Plätze lt. BE</b>	<b>Plätze U3</b>	<b>Plätze 3-6</b>	<b>Plätze Schulki.</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Bestand Kindertageseinrichtungen</b>	<b>1460</b>	<b>276</b>	<b>1123</b>	<b>72</b>	(Stand 07.06.2021)
<b>Interims-Plätze:</b>					
DigiMINT-Kids	65	15	50		Betrieb seit 01.07.2020
Kindergarten Piffikus	50	0	50		Betrieb seit 01.10.2020, Rückbau gepl.
Krippe Elements OTH (BRK) in Planung			36		Betrieb seit 01.03.2021, Rückbau gepl.
<b>SUMME</b>	<b>115</b>	<b>51</b>	<b>100</b>		
<b>Bedarfsanerkennung 2020 gesamt:</b>					
		<b>405</b>	<b>1382</b>	<b>206</b>	
<b>davon geplanter Ausbau (5%-Puffer):</b>					
		<b>387</b>	<b>1319</b>	<b>206</b>	5%-Puffer
<b>Plätze bereits in Planung/ Umsetzung:</b>					
Drillingsfeld/ Winterstraße		24	50		neue Plätze (zzgl. Christkönigl)
Kindergarten Kennedystraße			50		Baubeginn 10/2020 geplante Eröffnung 10/2021
Stadtteil Bergsteig, Claudiweg-Rosenthalstr.		36			
Stadtteil Ammersricht, Schnaittenbacher Str.		24	25		2 Krippengruppen, 1 Kindergartengruppe
Digi-MINT-Kids		15	50		Verstetigung der Interims-Kita
<b>SUMME</b>		<b>84</b>	<b>175</b>	<b>0</b>	
<b>Fehlende Plätze beim 5%-Puffer:</b>					
		<b>27</b>	<b>21</b>	<b>134</b>	
<b>Weitere potentielle Standorte:</b>					
Moosacher Weg geplantes Baugebiet (2-5 J.)		24	25		"Puffer-Kita", Fläche im B-Plan eingekl. (ggf. 1-2 Krippengruppen, 1-2 Kiga-Gruppen)
Hort Erlöserkirche				50	Planung i.V.m. GS-Ganztagsbetreuung
Hort Umfeld Max-Josef-Schule				75	Planung i.V.m. GS-Ganztagsbetreuung
<b>SUMME</b>		<b>24</b>	<b>25</b>	<b>125</b>	
<b>Saldo Plätze beim 5%-Puffer:</b>					
		<b>-3</b>	<b>4</b>	<b>-9</b>	

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme  
Schaffung der erforderlichen Kita-Betreuungsplätze.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

---

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

**Personelle Auswirkungen:**

---

**Finanzielle Auswirkungen:**

a) Finanzierungsplan

---

b) Haushaltsmittel

---

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen  
Haushaltsmitteln erforderlich)

---

**Alternativen:**

---

**Anlagen:**

Übersicht Kindertageseinrichtungen in der Stadt Amberg

---

Dr. Knerer-Brütting  
Rechtsdirektor

Verteiler:

Mitglieder des Jugendhilfeausschusses  
Ref. 2, Ref. 4, Amt 4.1, OB, RP  
Zum Akt Beschlussvorlagen  
Zum Akt Registratur



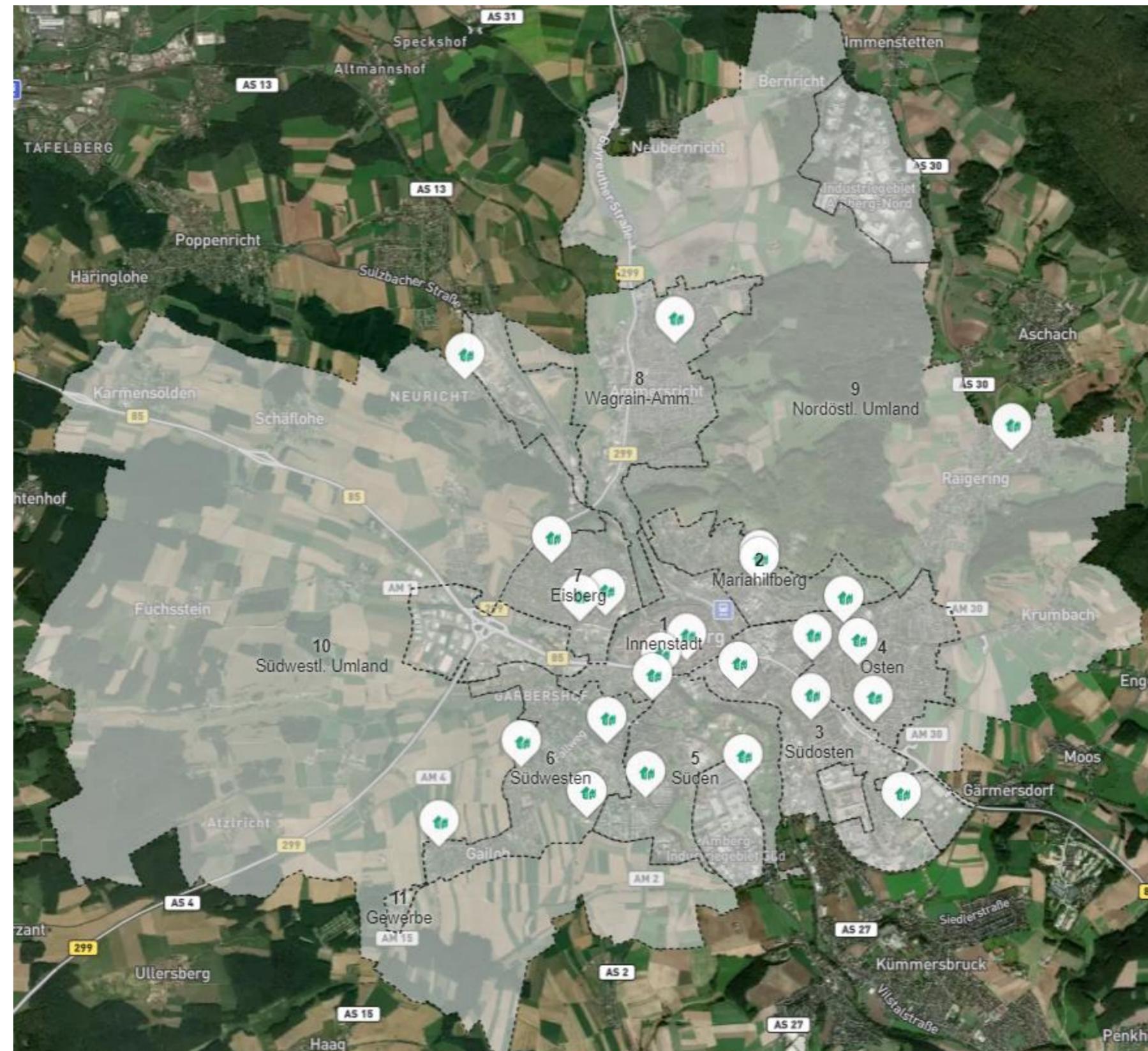
# ÜBERSICHT KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IN DER STADT AMBERG. STAND MAI 2021

Vorbereitet durch die Jugendhilfeplanung Stadt Amberg: Nadine Gräml, Sibylle Vinzens



# AMBERG

# Übersicht Kindertageseinrichtungen in Amberg



In der Stadt Amberg stehen aktuell 1126 Plätze in Kindergärten (3 Jahre bis Einschulung) und 276 Plätze in Kinderkrippen (unter 3 Jahre) zur Verfügung.

Diese Plätze verteilen sich auf 17 Kindergärten und 13 Kinderkrippen sowie 2 Häuser für Kinder.

Die Standorte aller Kindertageseinrichtungen in der Stadt Amberg, sind dem linken Schaubild zu entnehmen.



---

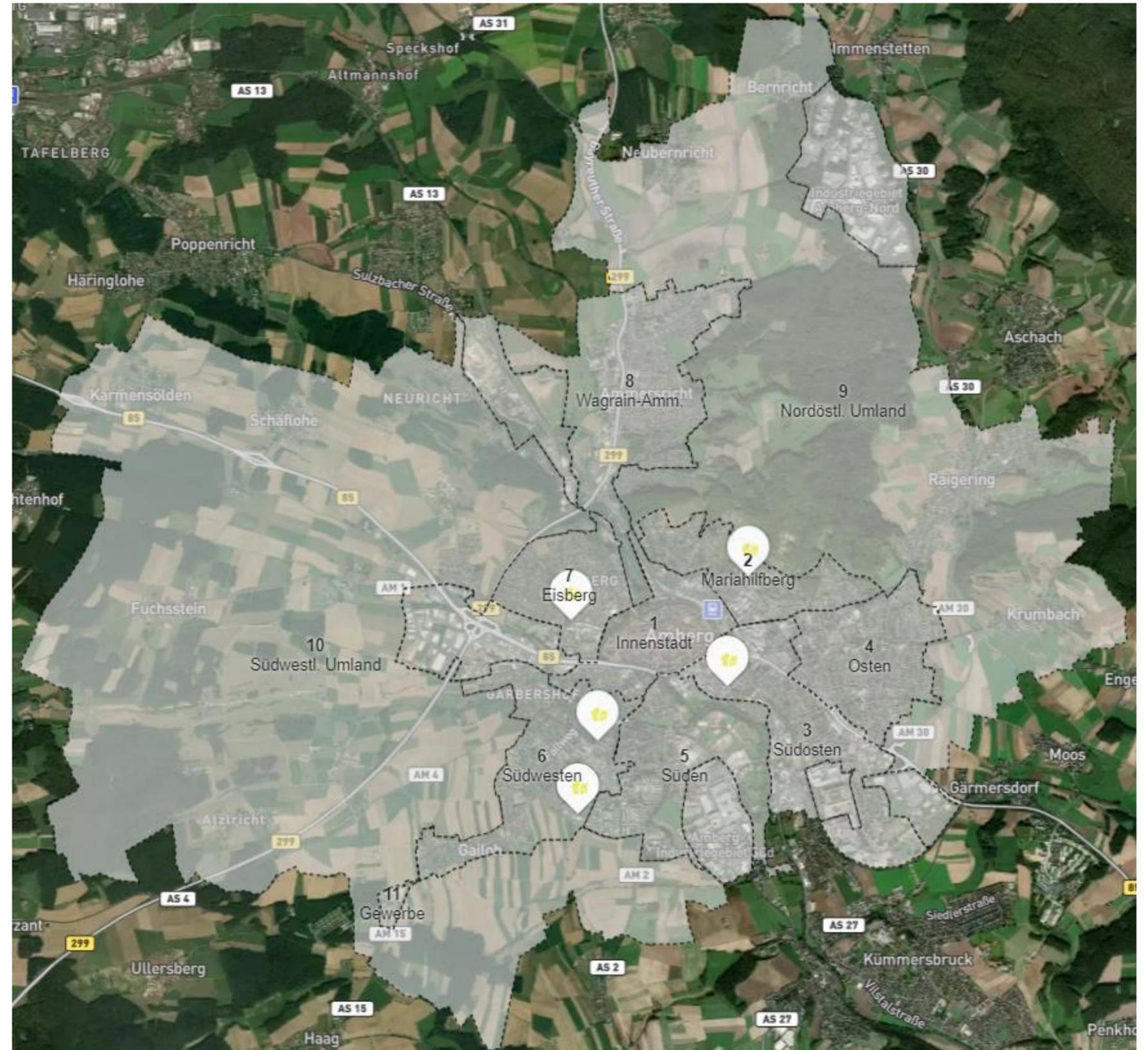
# Kinderkrippen in Amberg

---



# Übersicht nur Kinderkrippen

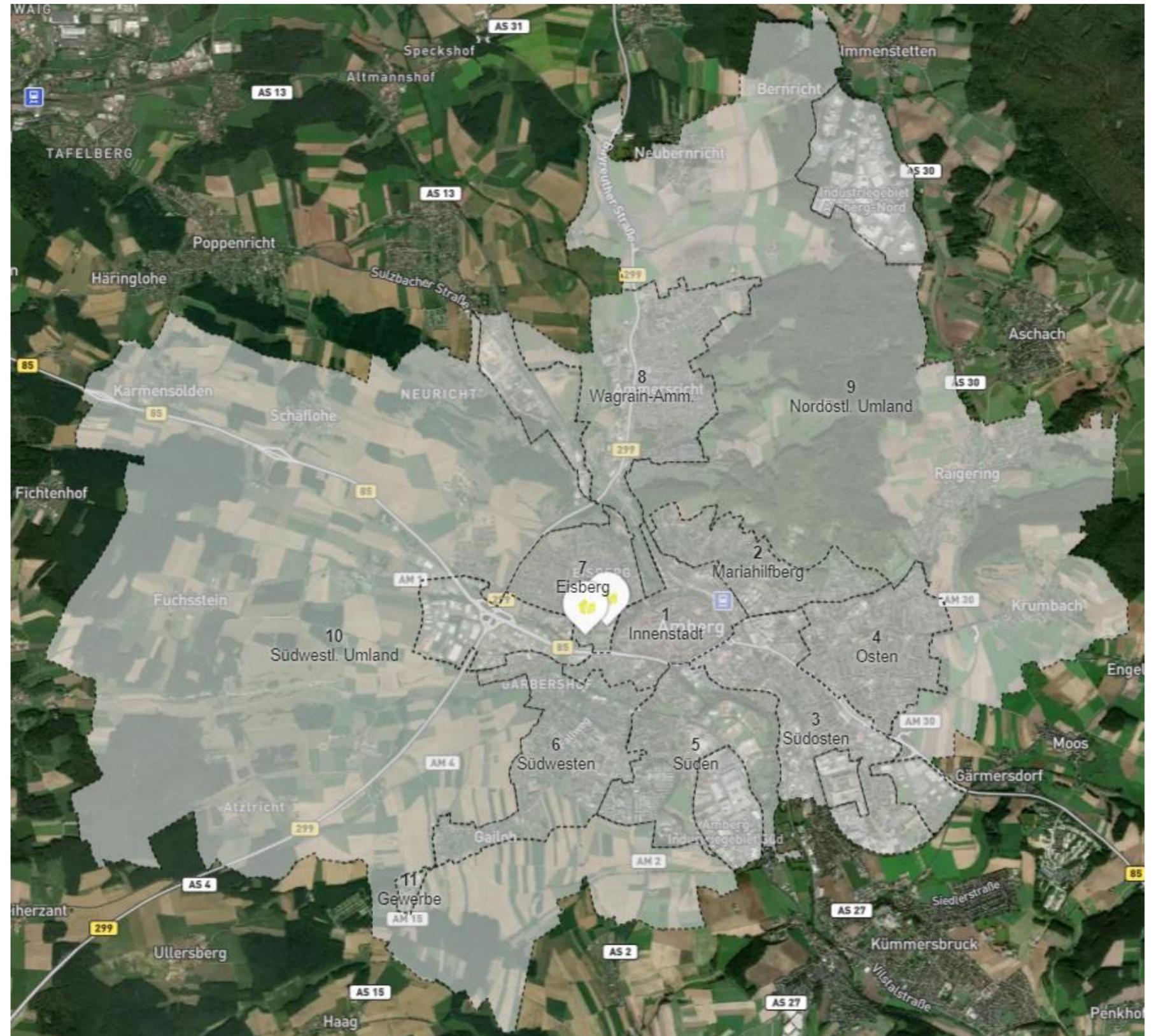
- Johanniter-Kinderkrippe  
Pustebblume
- BRK Kinderkrippe Mäuseland
- Kinderkrippe "CampusKids" des  
Studentenwerkes
- BRK Kinderkrippe Marienkäfer
- Inklusive Kinderkrippe Mittendrin



# Übersicht Interims-Kinderkrippen

Folgende Interims-Kinderkrippen sind aktuell vorhanden:

- DigiMINT-Kids (15 Plätze ab 2 Jahren)
- Krippe Elements OTH (BRK) (36 Plätze U3)





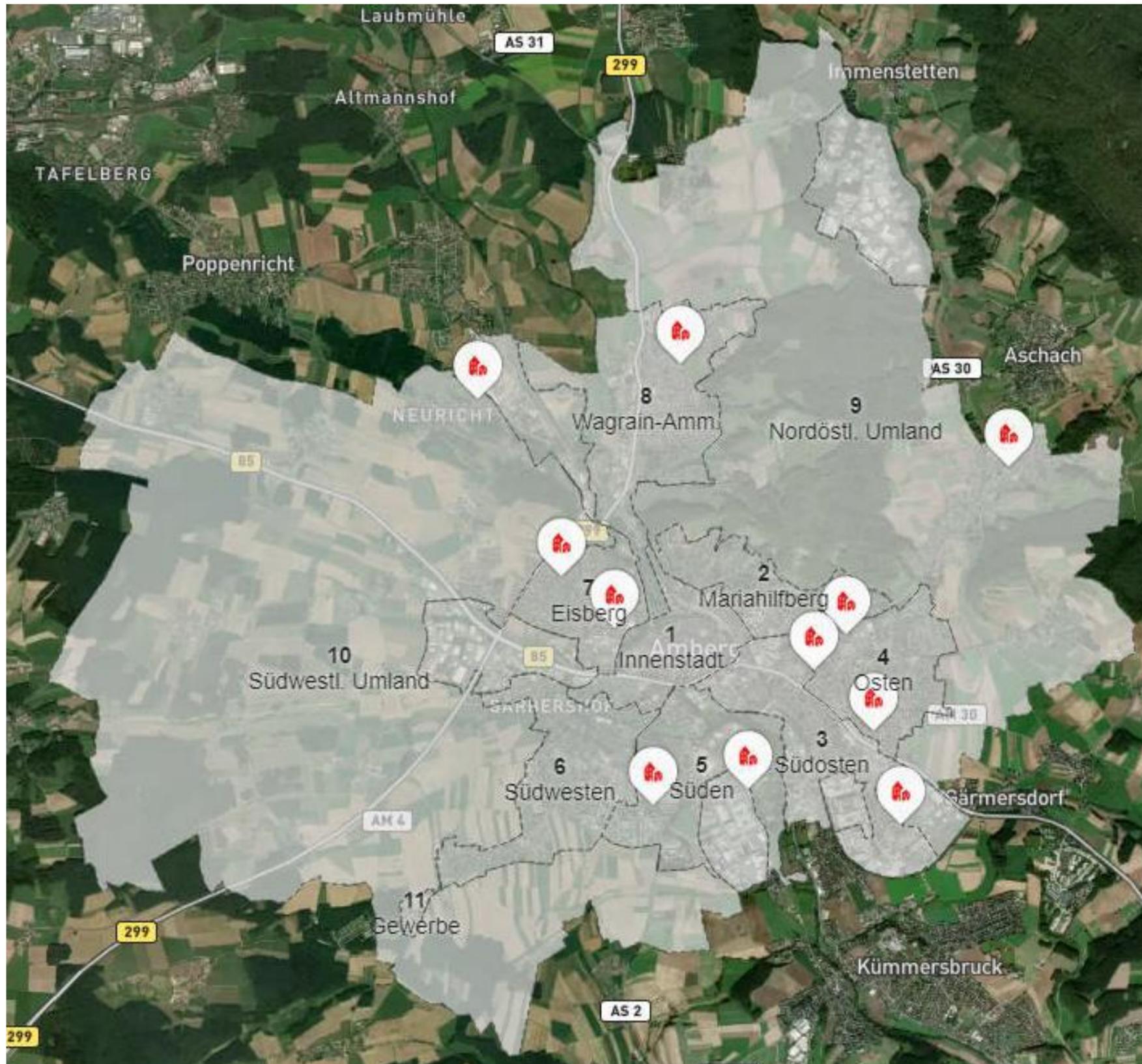
---

# Kindergärten in Amberg

---

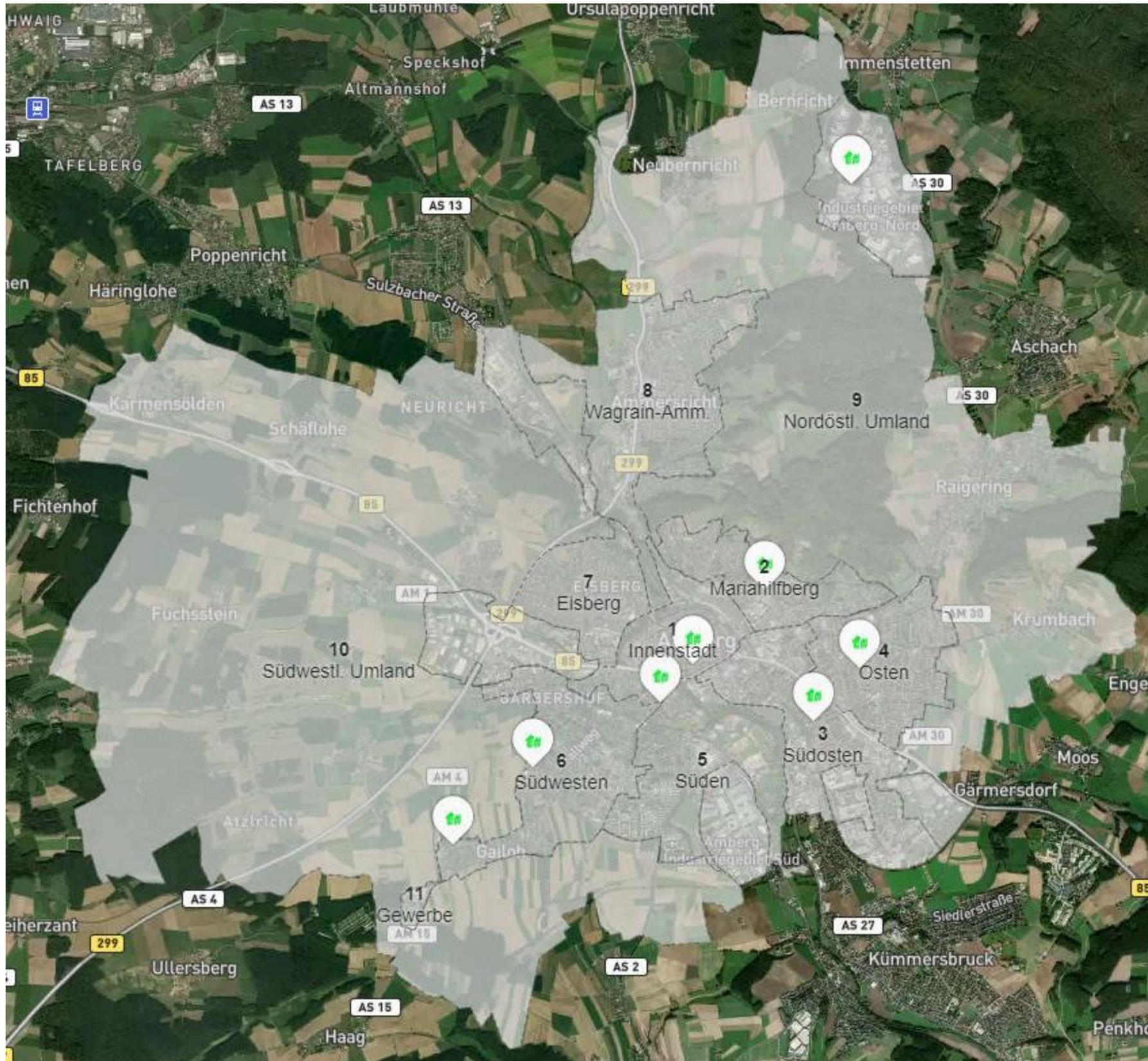


# Übersicht Kindertageseinrichtungen mit Kindergarten- und Kinderkrippenplätzen



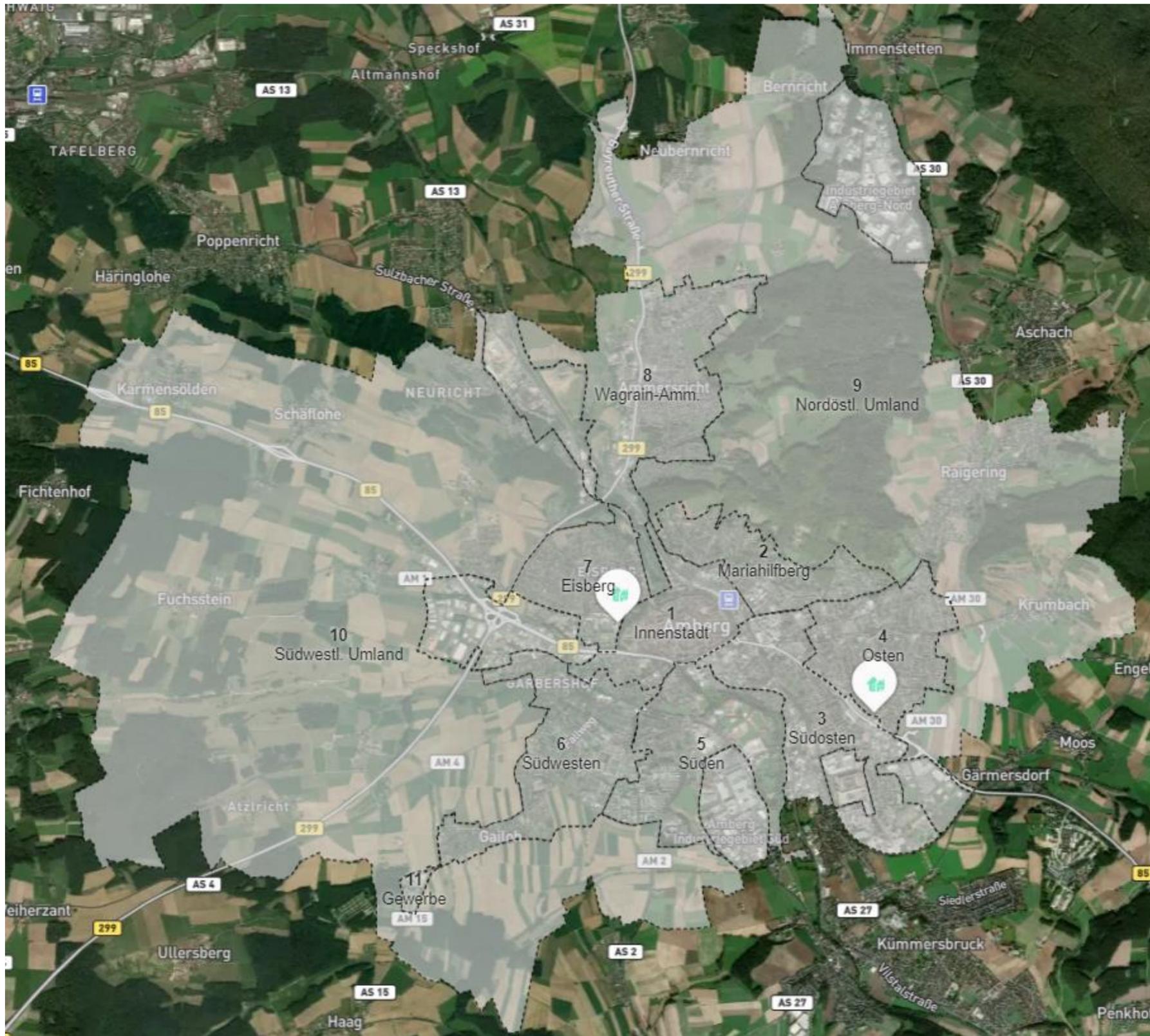
- Kinderhaus SieKids AMBärchen
- Kath. Kindergarten St. Michael
- Kath. Kindertageseinrichtung St. Konrad
- Kath. Kindergarten St. Josef
- Kath. Kindergarten St. Georg
- Städt. Kindergarten Luitpoldhöhe
- Kath. Kindertageseinrichtung Hl. Dreifaltigkeit
- Kath. Kindergarten Hl. Familie - Die Schatzinsel
- Evang. Kindergarten Erlöserkirche
- Kath. Kindergarten Christkönig
- Evang. Kindergarten Am Schelmengraben

# Übersicht nur Kindergärten



- Montessori-Kindergarten Zwergerlschule
- Kath. Integrativer Kindergarten St. Sebastian
- Kath. Kindergarten St. Martin
- Caritas Kindergarten Marienheim
- Evang. Kindergarten Am Kochkeller
- Kath. Kindergarten Haus Nazareth
- Evang. Kindergarten Gailoher Kieselsteinchen
- BRK Waldkindergarten Baumann Waldforscher

# Übersicht Interims Kindergärten



Folgende Interims-Kindergärten sind aktuell vorhanden:

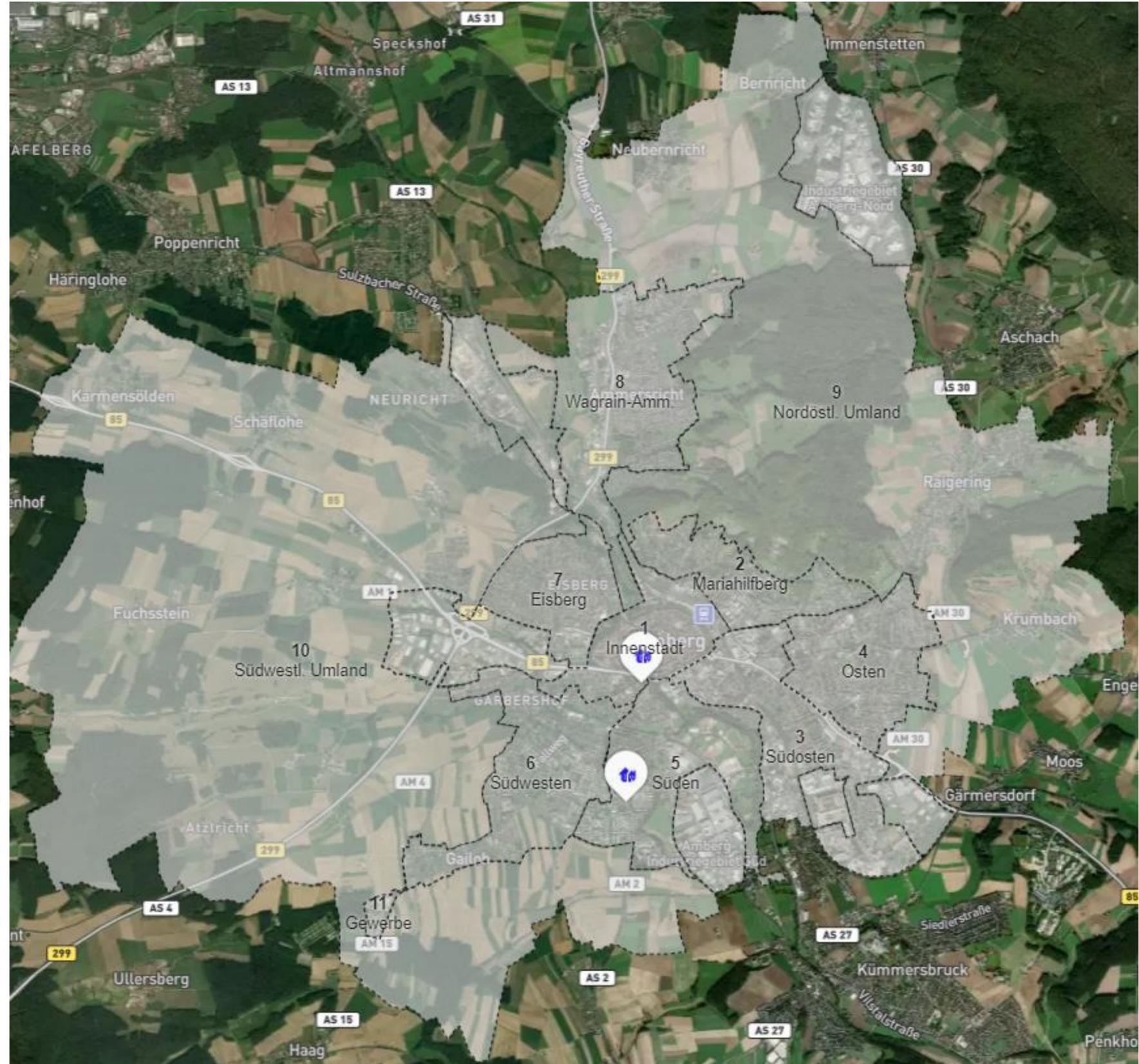
- DigiMINT-Kids (50 Plätze)
- Kindergarten Pfiffikus (50 Plätze)

# Kinderhorte



# Übersicht Kinderhorte

- Kath. Kinderhort St. Georg
- Kath. Schulkindbetreuung St. Michael





---

Weitere potentielle Standorte für  
Kindertageseinrichtungen in  
der Stadt Amberg

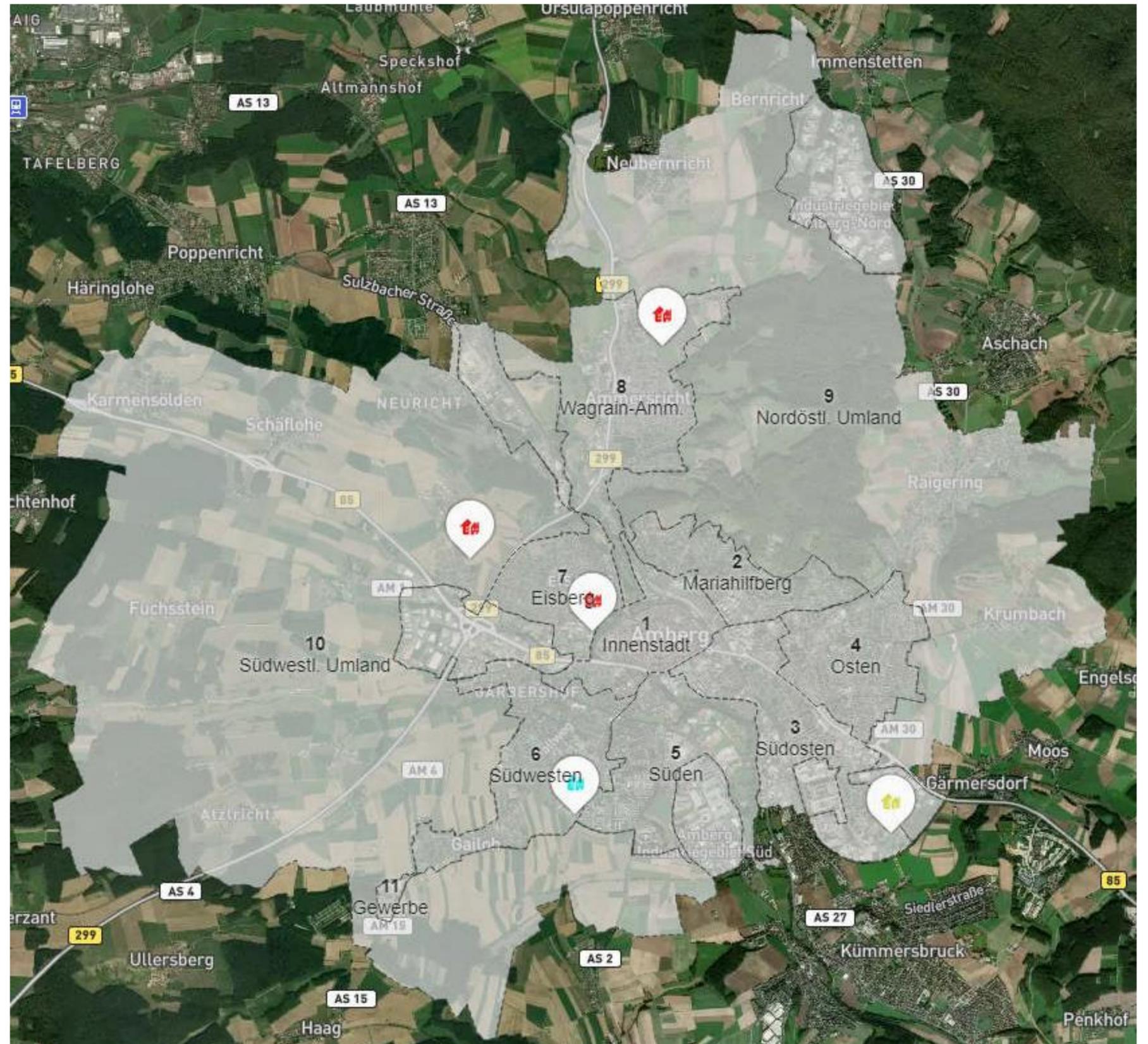
---

# Übersicht Kindertageseinrichtungen in Planung

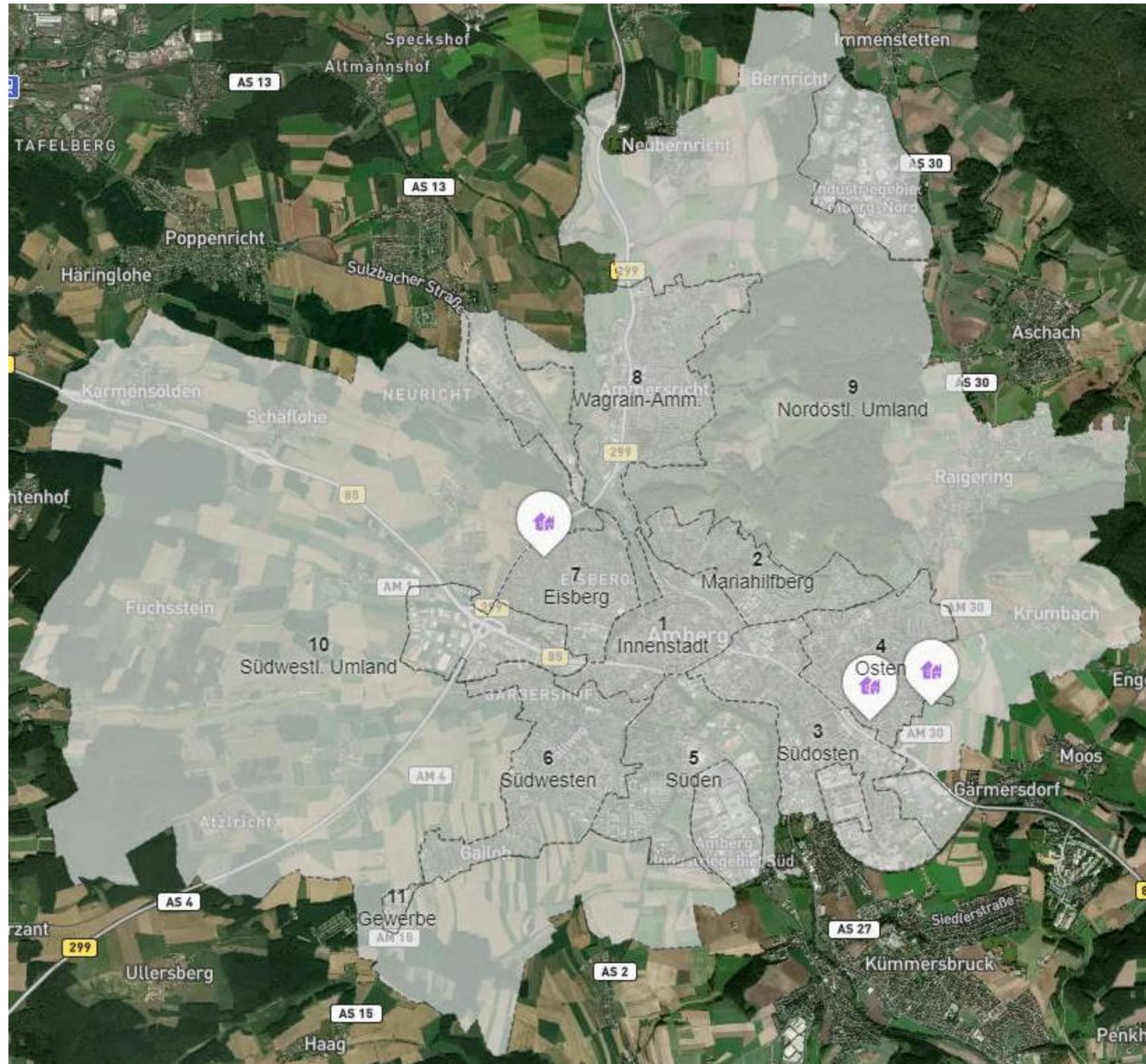


Folgende Kindertageseinrichtungen sind bereits in Planung oder Umsetzung:

- Kindergarten & -krippe Drillingsfeld / Winterstraße (125 Plätze 3-6, 36 Plätze U3) (rot)
- Kindergarten & -krippe Stadtteil Ammersricht / Schnaittenbacher Str. (24 Plätze U3, 25 Plätze 3-6 Jahre) (rot)
- Kindergarten & -krippe Digi-MINT-Kids (Verstetigung der Interims-Kita mit 50 Plätzen 3-6 Jahre und 15 Plätzen) (rot)
- Kindergarten Kennedystraße (im Bau, 50 Plätze 3- 6 Jahre) (türkis)
- Kinderkrippe Stadtteil Bergsteig / Claudiweg Rosenthalstr. (36 Plätze U3) (gelb)

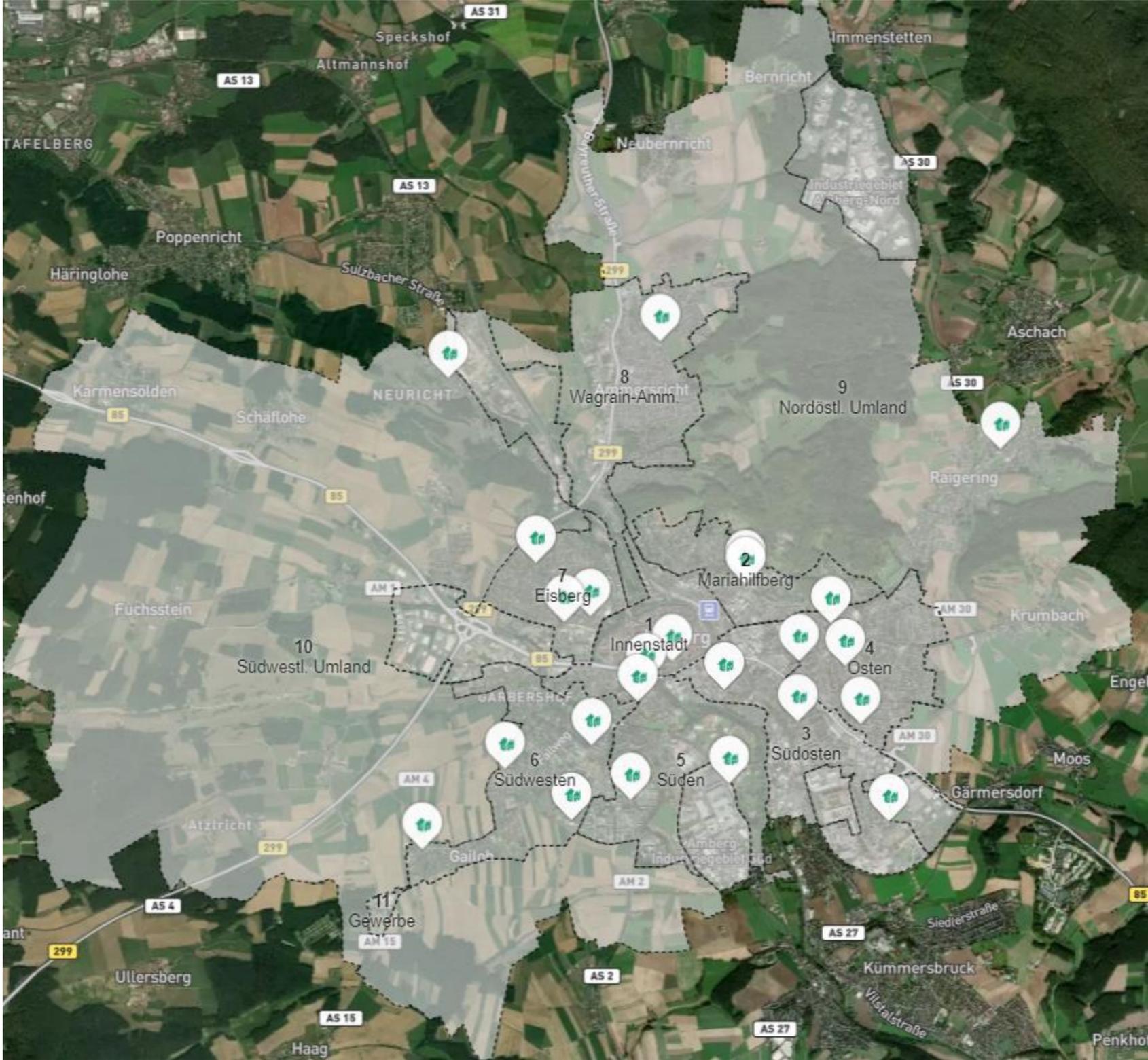
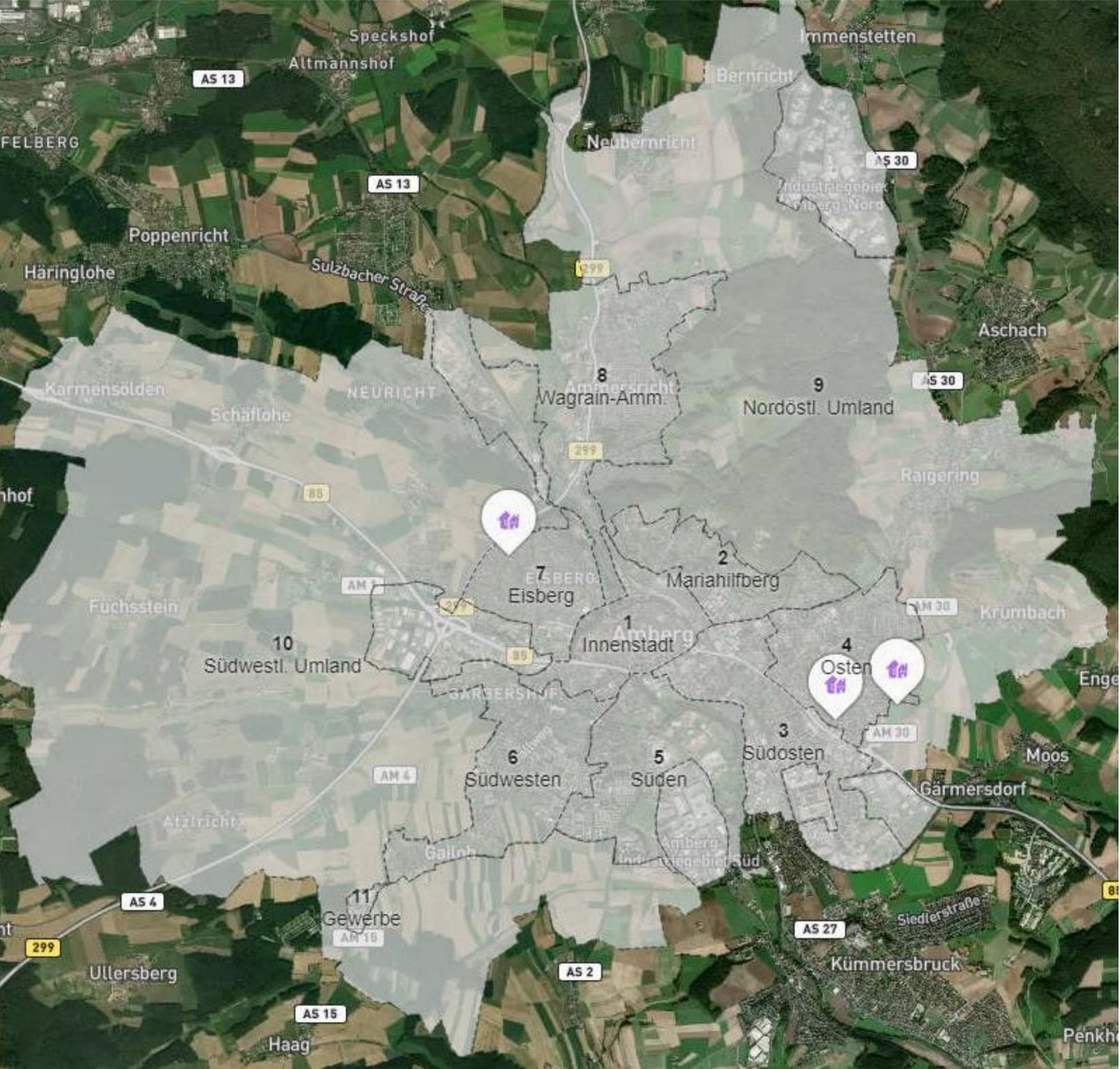


# Übersicht neuer potentieller Standorte Kita/Hort



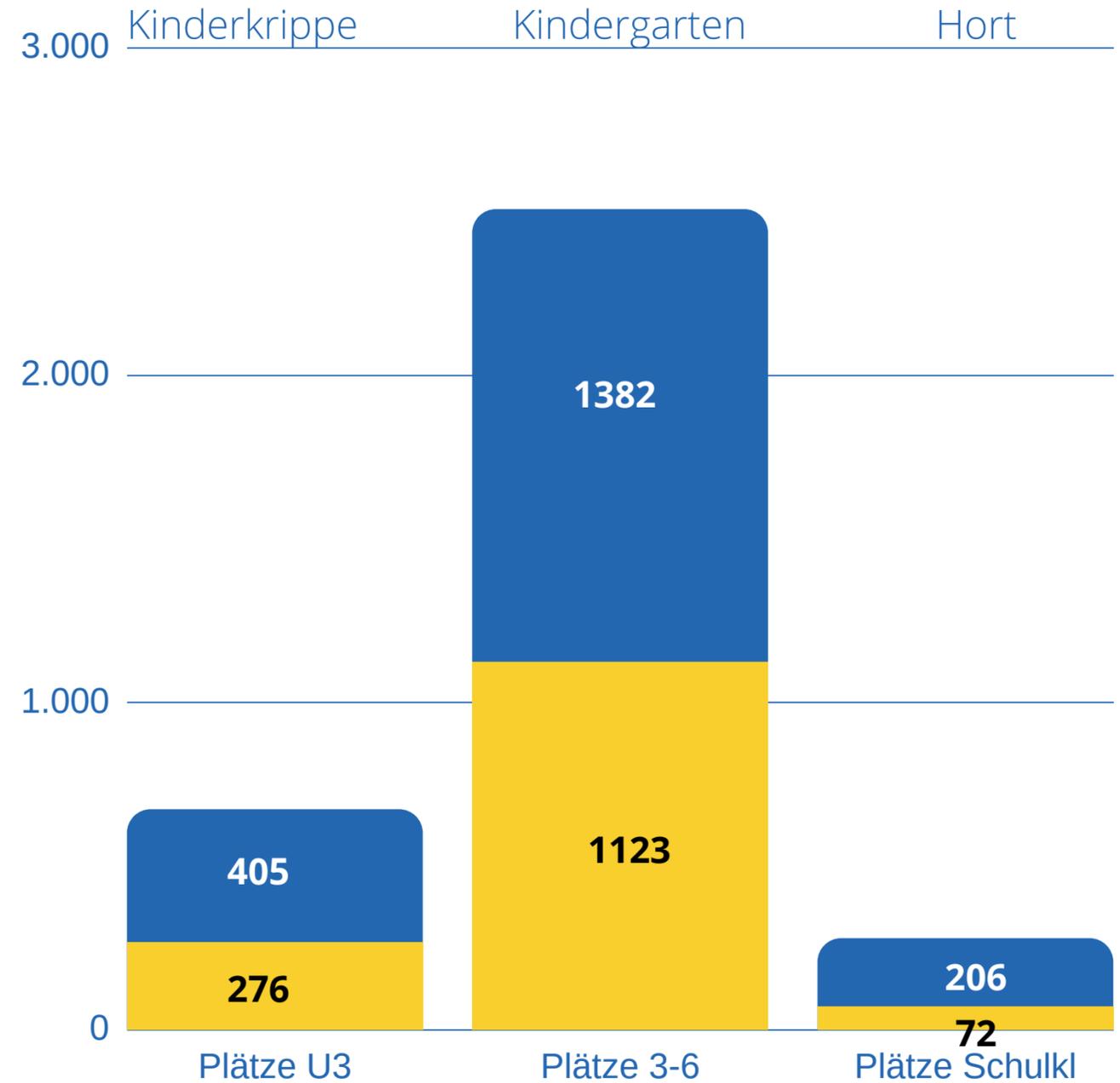
- Für die Stadt Amberg würden folgende potentielle Standorte für den Bau von neuen Kindertageseinrichtungen infrage kommen:
- Moosacher Weg - geplantes Baugebiet (ggf. 24 Plätze U3, 25 Plätze, 3-6Jahre – bzw. Veränderung nach Bedarf – “Puffer-Kita”)
  - Hort Erlöserkirche (Planung in Verbindung mit Grundschul-Ganztagsbetreuung 50 Plätze)
  - Hort Christkönig / Umfeld Max-Josef-Schule (Planung in Verbindung mit Grundschul-Ganztagsbetreuung 75 Plätze)

# Übersicht neuer potentieller Standorte im Vergleich zu bestehenden Kindertageseinrichtungen



# Bedarfsanerkennung gesamt 2020

Durch den Stadtrat wurden im Jahr 2020 insgesamt 405 Kinderkrippenplätze, 1382 Kindergartenplätze und 206 Hortplätze als bedarfsnotwendig anerkannt.



Gelb: Bestehende Plätze  
Blau: Bedarf an Plätze gesamt

---

**Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**

---

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>004/0013/2021</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>17.06.2021</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>Referat 4 Dr. K / bf</b>
<b>Jugendsozialarbeit an Schulen – weiterer Standort an der Städtischen Wirtschaftsschule Friedrich Arnold</b>		
<b>Referat für Jugend, Senioren und Soziales</b> <b>Verfasser: Boss, Thomas, Vinzens, Sibylle, Weber, Sabine</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>13.07.2021</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>
	<b>19.07.2021</b>	<b>Personalausschuss</b>
	<b>26.07.2021</b>	<b>Stadtrat</b>

### Beschlussvorschlag:

- I. Gemäß Ziff. 3.1 der „Richtlinie zur Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen“ wird der Bedarf für Jugendsozialarbeit an der Städtischen Wirtschaftsschule Friedrich Arnold im Benehmen mit dem Ministerialbeauftragten festgestellt.
- II. Die Einrichtung von Jugendsozialarbeit an der Städtischen Wirtschaftsschule Friedrich Arnold erfolgt vorbehaltlich einer staatlichen Förderung Die Trägerschaft übernimmt die Stadt Amberg.
- III. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderliche Vollzeitstelle im Stellenplan 2022 zu beantragen.

### Sachstandsbericht:

#### a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

JaS – Jugendsozialarbeit an Schulen ist die intensivste Form der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule unter Federführung des Jugendamtes. Gemäß § 13 SGB VIII ist Jugendsozialarbeit eine Pflichtaufgabe der Kommunen im Rahmen der Jugendhilfe.

Im Unterschied zu den Angeboten der Schule im Kontext von offener oder gebundener Ganztagschule richtet sich JaS nicht an die Schülerinnen und Schüler in ihrer Gesamtheit, sondern an einzelne, sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Die Zielgruppe von JaS sind junge Menschen mit sozialen und erzieherischen Problemen, die zum Ausgleich von sozialen Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Die Bedarfe zeigen sich insbesondere in Form von erheblichen erzieherischen, psychosozialen und familiären Problemen, Schulverweigerung, plötzlichem Leistungsabfall, erhöhter Aggressivität und Gewaltbereitschaft, Mobbing, sozialer Isolation, Einsamkeit und depressiven Zügen, Verantwortungsübernahme anstelle von Eltern, einer erschwerten sozialen und beruflichen Integration aufgrund von individuellen und/oder sozialen

Schwierigkeiten sowie aufgrund eines benachteiligungsrelevanten Migrationshintergrundes.

Durch den Einsatz von sozialpädagogischem Fachpersonal direkt an der Schule wird ein Jugendhilfeangebot mit niederschwelligem Zugang geschaffen.

JaS gibt es in der Stadt Amberg bereits an folgenden Schulen:

- Albert-Schweitzer-Grundschule
- Barbara-Grundschule
- Berufliches Schulzentrum
- Dreifaltigkeits-Mittelschule
- Dreifaltigkeits-Grundschule
- Franz-Xaver-von-Schönwerth-Realschule
- Luitpold-Mittelschule
- Mittelschule Ammersricht
- Sonderpädagogisches Förderzentrum Willmannschule

Weitere Standorte sind ab dem Schuljahr 2021/2022 an folgenden Schulen in Vorbereitung:

- Max-Josef-Grundschule
- Grundschule Ammersricht

Der Freistaat Bayern unterstützt mit der „Richtlinie zur Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen“ die Landkreise und kreisfreien Städte bei der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII an Grundschulen, Mittelschulen, Sonderpädagogischen Förderzentren mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung, Wirtschaftsschulen, Realschulen, Berufsschulen und Berufsfachschulen sowie Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung mit Förderschwerpunkt Lernen und emotionale und soziale Entwicklung auf der Grundlage der Konzeption „Jugendsozialarbeit an Schulen – JaS.“

## b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

### **1. Allgemeines:**

Mit Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie Arbeit und Soziales vom 25.03.2021 trat rückwirkend zum 01.01.2021 die „Richtlinie zur Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen – JaS“ in Kraft.

Seither ist eine Förderung von JaS auch für Wirtschaftsschulen möglich.

Die Städtische Wirtschaftsschule Friedrich Arnold wünscht den Einsatz von JaS.

Aufgrund der Größe der Schule ist eine Vollzeitstelle JaS an der Städtischen Wirtschaftsschule Friedrich Arnold angemessen.

Aufgrund der Antragsfristen bei der Regierung der Oberpfalz wäre der Maßnahmebeginn zum 01.01.2022 möglich, sofern der Antrag bis spätestens 30.09.2021 bei der Regierung der Oberpfalz vorliegt. Damit wäre es auch möglich, die benötigten Gelder im städtischen Haushalt einzuplanen sowie die benötigte Stelle im Stellenplan für 2022 zu berücksichtigen.

## **2. Bedarfsfeststellung für JaS an der Städtischen Wirtschaftsschule Friedrich Arnold:**

Schultyp: Wirtschaftsschule

(folgende Zahlen sind Angaben der Schule, Schuljahr 2020/2021):

Anzahl der Schülerinnen und Schüler gesamt: 404, davon 50 mit Migrationshintergrund (12,4%)

Anzahl der Schülerinnen und Schüler aus der Stadt Amberg: 190

Anzahl der Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach: 198

Anzahl der Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Schwandorf: 13

Anzahl der Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Nürnberger Land: 3

Die Städtische Wirtschaftsschule Friedrich Arnold bedarf der Unterstützung durch Jugendsozialarbeit und wünscht den Einsatz von Jugendsozialarbeit an der Schule. Die vorliegenden Daten wurden von der Schule zur Verfügung gestellt, bzw. durch das Jugendamt der Stadt Amberg erhoben. Zur Ermittlung der Indikatoren für den Bedarf an Jugendsozialarbeit wurde deshalb im Mai 2021 gemeinsam von Stadtjugendamt und Städtischer Wirtschaftsschule Friedrich Arnold eine Elternbefragung durchgeführt (Onlineumfrage, siehe Anlage).

Sozialräumliche Indikatoren aus dem Einzugsgebiet der Schule konnten durch das Stadtjugendamt Amberg nicht kleinräumig ermittelt werden, da die Schüler und Schülerinnen zu 47,0% aus der Stadt Amberg (aus unterschiedlichen Stadtteilen) und zu 49,0% aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach (aus verschiedenen Gemeinden) stammen, die restlichen Schüler und Schülerinnen kommen aus den Landkreisen Schwandorf und Nürnberger Land. Vereinzelt besuchten in der Vergangenheit auch Schüler und Schülerinnen aus dem Landkreis Neumarkt die Schule.

Aus diesem Grund können hier nur allgemeine sozialräumliche Daten der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Sulzbach dargestellt werden. Hierbei werden die JuBB-Berichte (JuBB: Jugendhilfeberichterstattung Bayern) von Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Sulzbach aus dem Jahr 2019 herangezogen.

Die Zusammensetzung der Schülerschaft ist durch viele Schulwechsler und Wiederholer geprägt. Die Schülerinnen und Schüler treten normalerweise von der Mittelschule in die 7. oder zweistufige 10. Klasse ein. Rund ein Viertel der Schülerinnen und Schüler kommen von Gymnasium bzw. Realschule und haben damit bereits einen Bruch in ihrer Bildungsbiographie erlebt.

Ein Viertel der Schülerinnen und Schüler wiederholt derzeit eine Jahrgangsstufe, die Mehrheit davon wegen eines Wechsels der Schulart, vereinzelte Schülerinnen und Schüler wiederholen freiwillig.

## **3. Bezug von Leistungen nach dem SGB II**

Im Jahresdurchschnitt 2018 erhielten in der Stadt Amberg 1.766 erwerbsfähige Personen Unterstützungsleistungen nach dem SGB II. Auf 100 EinwohnerInnen im erwerbsfähigen Alter (15- bis unter 65-Jährige) kamen in der Stadt Amberg somit 6,5 % LeistungsempfängerInnen. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2017 (7,3 %) ist der Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten damit gesunken.

Im Jahresdurchschnitt 2018 erhielten im Landkreis Amberg-Sulzbach 1.655 erwerbsfähige Personen Unterstützungsleistungen nach dem SGB II. Auf 100 EinwohnerInnen im erwerbsfähigen Alter (15- bis unter 65-Jährige) kamen im Landkreis Amberg-Sulzbach somit 2,4 % LeistungsempfängerInnen. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2017 (2,6 %) ist der Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten damit leicht gesunken. Bayernweit ist die Quote im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2017 (3,7 %) auf 3,5 % leicht gesunken.

Der Indikator „Kinderarmut“ in der Stadt Amberg lag im Jahr 2018 bei 12,9 %. Im Landkreis Amberg-Sulzbach bei 4,8%. Bayernweit lag der Wert bei 6,6 %.

(Quelle: JuBB-Bericht Jugendamt Amberg, 2019 und JuBB-Bericht Amberg-Sulzbach 2019)

In der Elternbefragung gaben 1,85% der Teilnehmer an, Leistungen nach dem SGB II und dem Bildungs- und Teilhabegesetz zu erhalten.

#### **4. Trennungs- und Scheidungsrate:**

Besonders jugendhilferelevant sind die von Scheidung betroffenen Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren. In der Stadt Amberg waren das im Jahr 2018 61 Minderjährige, was einem Anteil von 1,0 % an allen Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren entspricht. Im Landkreis Amberg-Sulzbach liegt dieser Wert bei 0,9 (gesamtbayerischer Vergleichswert: 0,8 %). (Quelle: JuBB-Bericht Jugendamt Amberg, 2019 und JuBB-Bericht Amberg-Sulzbach 2019)

Etwa ein Viertel der Kinder und Jugendlichen an der Schule wächst bei einem alleinerziehenden Elternteil auf. (Angaben der Schule). Dies deckt sich in etwa mit den Angaben der Elternbefragung, bei der 22,22% der Teilnehmenden angaben, dass ihr Kind in einer Ein-Eltern-Familie aufwächst.

#### **5. Anteil der Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund:**

Nach den Angaben der Schule haben 12,4% der Schülerinnen und Schüler einen Migrationshintergrund. Der Anteil der Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist an der 2-stufigen Wirtschaftsschule im Vergleich deutlich höher als an der 4-stufigen Form. Hier beläuft sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund auf 40 in nur 4 Klassen.

#### **6. Häufigkeit erzieherischer Hilfen**

Der Eckwert Inanspruchnahme (bezogen auf je 1000 Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis unter 18 Jahren) erzieherischer Hilfen nach den §§ 27-35 SGB VIII lag im Jahr 2019 in der Stadt Amberg bei 46,88, im Landkreis Amberg-Sulzbach bei 27,50.

In der Elternbefragung gaben 4,63% der Teilnehmenden an, Unterstützung durch das Jugendamt in Form einer Hilfe zur Erziehung zu erhalten. Weitere 1,85% gaben an, formlose Unterstützung durch den Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes in Anspruch zu nehmen. Kontakt mit der Jugendhilfe in Strafsachen hatten nach Angaben in der Elternbefragung bereits 2,78% der Kinder der Teilnehmenden.

#### **7. Ordnungs- und Erziehungsmaßnahmen der Schule**

Die Anzahl der erteilten Ordnungs- und Erziehungsmaßnahmen liegt in einem Schuljahr zwischen 200 und 300 Fällen.

#### **8. Weitere Angaben aus der Elternbefragung**

Beim Item „Unser/mein Kind kam in der Vergangenheit bereits mit Drogen in Kontakt“ antworteten 7,41% mit Ja. Dabei handelt es sich nur um die Fälle, in denen dies den Eltern bekannt war.

Des Weiteren gaben 16,67% der Teilnehmenden an, in der Erziehung immer mal wieder an die eigenen Grenzen zu stoßen. Hier kann eine niederschwellig zugängliche Beratung in Form von Jugendsozialarbeit an Schulen auch Eltern deutlich entlasten.

## **9. Schilderung von Einzelfällen**

Der 15-jährige D. z. B., lebt nach der Trennung der Eltern bei seinem Vater, der eine Alkoholsucht entwickelt hat und bei denen nach der Trennung von der neuen Lebensgefährtin nun auch eine Räumungsklage ansteht.

Ein anderer Schüler, der bei seiner Mutter lebt, wurde bereits an der Mittelschule gemobbt und wird auch nach seinem Wechsel an die Wirtschaftsschule weiterhin gemobbt, wodurch er schulvermeidendes Verhalten entwickelt hat.

Eine 16-jährige Schülerin leidet an ADS und schafft es aufgrund ihrer Langsamkeit auch nicht Anschluss in der Klasse zu finden. Sie nässte in der 8. Klasse noch ein und hegt Suizidgedanken. Gleichzeitig musste die Schule die Polizei hinzuziehen, da das Mädchen via Internet mit deutlich älteren Männern in Kontakt war. Auch nach einem längeren stationären Aufenthalt in einer Klinik, hat sie nach wie vor große schulische Probleme.

Demgegenüber steht eine andere Schülerin, die in der 8. Klasse bereits schwanger war. Sie ist mit 15 Jahren Mutter geworden, versorgt das Kind und besucht weiterhin die Schule. Kontakt zu ihren MitschülerInnen hat sie aufgrund des großen Entwicklungsunterschiedes kaum noch.

Bereits vor der Corona-Pandemie war Schulvermeidung und Schulabsentismus häufig an der Wirtschaftsschule vorzufinden, doch hat sich die Situation nach dem lockdown im Frühjahr 2020 weiter zugespitzt. Viele Schüler und Schülerinnen, die Schwierigkeiten hatten, regelmäßig die Schule zu besuchen, konnten sich nach der langen Zeitspanne zu Hause im Schulalltag kaum mehr einfinden. Das schulvermeidende Verhalten nahm deutlich zu und wurde durch den zweiten lockdown im Winter 2020/2021 und Frühjahr 2021 weiter befeuert. Wie zum Beispiel bei dem 20-jährigen E., der aufgrund von multiplen Vorerkrankungen und einer Schwerbehinderung noch keinen Schulabschluss erreichen konnte. Er entwickelte im Zuge des lockdowns große Ängste, sodass ihm ein Schulbesuch, trotz Schulbegleitung, kaum mehr möglich ist.

In den vorangegangenen Jahren konnte die Wirtschaftsschule die Familien durch das Angebot einer offenen Ganztagschule (OGS) entlasten, seit dem Schuljahr 2020/2021 kam dieses Angebot jedoch nicht zustande, sodass die Schülerinnen und Schüler ganz auf ihr familiäres Umfeld zurückgeworfen sind. Das Wegfallen dieses Angebotes trifft insbesondere Kinder und Jugendliche aus Ein-Eltern-Familien, verschärft sich aber deutlich für Schüler wie z. B. den 16-jährigen D., der bei seiner 22-jährigen Schwestern lebt. Seine Schwester hat bereits zwei Kinder, ist damit aber deutlich überfordert, weshalb D. sie stark unterstützt und sich häufig um die beiden Kinder kümmert.

Es finden sich an der Wirtschaftsschule zahlreiche Kinder und Jugendliche, die an Depressionen leiden, was auf den Schulalltag Auswirkungen in Form von Schulvermeidung, Panikattacken, sowie Zusammenarbeit mit der KJP hat.

## 10. Bedarfsfeststellung des Ministerialbeauftragten

Die Einrichtung von JaS an der Städtischen Wirtschaftsschule Friedrich Arnold wurde von dem Ministerialbeauftragten in der Oberpfalz für Wirtschaftsschulen gem. Ziff. 3.1 der „Richtlinie zur Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen“ eingehend geprüft und wird von dieser Seite befürwortet (siehe Anlage).

## 11. Bedarfsfeststellung durch das Jugendamt

Das Jugendamt der Stadt Amberg sieht aufgrund der Ergebnisse der Fragebogenaktion und der von der Schule und dem Jugendamt erhobenen Daten in Kombination mit den Schilderungen der Schule zu den Einzelfällen an der Städtischen Wirtschaftsschule Friedrich Arnold den Bedarf an Jugendsozialarbeit im Umfang einer Vollzeitstelle als gegeben an.

### c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

Kosten für eine Vollzeitstelle JaS in S12 TVöD, SuE (jährlich ca. 58.000 €, davon 16.360 € über Fördermittel refinanzierbar + 200 € jährliche Sachkosten).

### d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

### **Personelle Auswirkungen:**

Schaffung einer Vollzeitstelle in TVöD S12 (in Stufe 2: Arbeitgeber-Gesamtaufwand jährlich ca. 58.000€)

### **Finanzielle Auswirkungen:**

#### a) Finanzierungsplan

Staatliche Förderung:	16.360 €
Städtische Mittel: ca.	41.840 €
Gesamtkosten: ca.	58.200 €

#### b) Haushaltsmittel

Vom Stadtjugendamt wird die Vollzeitstelle im Stellenplan 2022 beantragt. Die Haushaltsmittel für die Personalkosten wären bei Genehmigung im Haushalt des Personalamtes zur Verfügung zu stellen.

Zudem wird das Jugendamt ca. 200 € für die JaS-Stelle an der städtischen Wirtschaftsschule Friedrich Arnold für Sachkosten analog zu den anderen JaS-Stellen im Haushalt 2022 beantragen.

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

- Laufende Personalkosten
- Kosten für Büro (Einrichtung, Ausstattung, Unterhalt) an der Schule
- Laufende Sachkosten

**Alternativen:**

---

**Anlagen:**

---

---

Dr. Knerer-Brütting  
Rechtsdirektor

Verteiler:

Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Mitglieder des Personalausschusses

Mitglieder des Stadtrats

Ref. 2, Ref.4, Amt 4.1, Amt 3.5, OB, RP

Zum Akt Beschlussvorlagen

Zum Akt Registratur